

BEREICHS

FEUERWEHR

VERBAND **DEUTSCHLANDSBERG**



JAHRESBERICHT
2016

Inhalt



Impressum	2	Atemschutzleistungsprüfung	30
Inhalt	3	Funkleistungsabzeichen	31
Vorwort OBR Helmut Lanz	4	THLP & BDLP	32
Technische Einsätze	6	Feuerwehrleistungsabzeichen	34
Tierrettungen	11	Steirisches Feuerwehrmuseum	36
Brandeingsätze	12	Bereichsschimeisterschaft	37
Wohnhausbrand Stainz	16	Betriebsfeuerwehren	38
Großschadenslagen	17	Strahlenschutz	39
Übungen	18	Termine 2017	39
In Gedenken	23	Atemschutz	40
Aus- und Weiterbildung	24	Wasserdienst	41
Öffentlichkeitsarbeit	25	Feuerwehrgeschichte	42
Feuerwehrsenioren	26	Neuanschaffungen Fahrzeuge	44
Kassier	27	Feuerwehrjugend	46
Ehrung OBR Helmut Lanz	28	Feuerwehrmedizin	49
Statistik	29	Bereichsfeuerwehrausschuss	50

Impressum

Herausgeber: Bereichsfeuerwehrverband Deutschlandsberg, Dr. Viktor Verdross-Straße 7, 8530 Deutschlandsberg

Für den Inhalt verantwortlich: OBR Helmut Lanz

Redaktion: HBI Hans Jürgen Ferlitsch, OBI Martin Garber, BI d.V. Thomas Stopper, HLM Georg Teppernegg, OLM d.V. Andreas Maier, LM d.V. Alois Lipp, LM d.F. Markus Rauch, LM d.V. Hannes Mörth, LM Kevin Naterer

Layout: OBI Martin Garber

Fotos: LFV Stmk./Fink, HBI Hans Jürgen Ferlitsch, OBI Martin Garber, BI Thomas Stopper, EBI Franz Fröhlich, HLM Georg Teppernegg, OLM Andreas Maier, LM Markus Rauch, LM Hannes Mörth, LM Kevin Naterer, Feuerwehren des Bereichs Deutschlandsberg

Vorwort



Geschätzte Leserinnen und Leser unseres Jahresberichtes!

Wieder ist ein Jahr vorübergegangen und einmal mehr zeigten unsere Feuerwehrcameradinnen und Feuerwehrcameraden, was zu leisten sie im Stande sind. Unser freiwilliges Feuerwehrsystem hat sich wieder bewährt und gezeigt, dass wir dazu in der Lage sind, innerhalb kürzester Zeit eine große Anzahl an Helfern mit entsprechendem Gerät zu mobilisieren.

Extremwetterlagen sind inzwischen nicht mehr die Ausnahme, sondern leider eher die Regel und so waren es 2016 vor allem schwere Stürme und Hagelunwetter, die immense Schäden verursachen und unsere Einsatzkräfte auf Trab hielten. Dazu kamen natürlich noch die alltäglichen Einsätze etwa bei Verkehrsunfällen und Bränden.

Nun stellt sich die Frage, wie können wir dieses Feuerwehrwesen, mit top motivierten Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern, mit einer rasch mobilisierbaren großen Mannschaftszahl in die Zukunft führen und die entsprechenden Rahmenbedingungen schaffen, um die Motivation der Mannschaft zu erhalten. Handlungsbedarf gibt es in vielen Bereichen. Die Gemeindegemeinschaften haben das finanzielle Umfeld für die Feuerwehren nicht unbedingt verbessert, sehr viele neue Gemeinden müssen letztendlich mit geringeren Finanzmitteln als die

Summe der Altgemeinden auskommen, dementsprechend muss vielerorts auch bei den Feuerwehren und damit bei der Sicherheit der Bevölkerung gespart werden.

Auf der anderen Seite leisten die Freiwilligen Feuerwehren einen oft erheblichen finanziellen Anteil an Anschaffungen oder dem laufenden Budget selbst und werden dennoch mit Ausrüstung und Fahrzeugen zwangsbeglückt, die oftmals nicht den Erwartungen bzw. den örtlichen Gegebenheiten nicht entsprechen und, wie schon vorgekommen, letztendlich dazu führen, dass die Feuerwehr praktisch nicht mehr einsetzbar ist, die Motivation der Mitglieder schwindet und diese sich auflöst. Zwar müssen Ausrüstung und Fahrzeuge den modernen Gegebenheiten angepasst und es muss ein entsprechender Rahmen vorgegeben werden, der auch die umliegenden Feuerwehren bei Anschaffungen berücksichtigt, aber eine Feuerwehr womöglich auf einen Anhänger zu reduzieren kann wohl nicht zum Ziel, nämlich dem zweckmäßigen Schutz der Bevölkerung, führen.

Ein immer wichtiges Thema ist die Aus- und Weiterbildung unserer Kameradinnen und Kameraden. Diese ist zweifelsohne wichtig und unumgänglich, andererseits muss in einer Freiwilligenorganisation auch darauf Wert gelegt werden, den Mitgliedern dabei zu viel abzuverlangen, um die Motivation des Einzelnen durch überbordende Anforderungen zu schmälern.

2017 und 2018 stehen die Wahlen in den Feuerwehren, beginnend bei den Ortsfeuerwehrkommandos, über die Abschnittsfeuerwehrkommandanten, hin zum Bereichsfeuerwehrkommando und Landesfeuerwehrkommando an. Auch die Führung einer Feuerwehr gestaltet sich anders als noch vor einigen Jahren. Inzwischen muss einem Kommandanten sehr genau bewusst sein, welchem rechtlichen Rahmen seine Handlungen und die Handlungen seiner Feuerwehrcameraden, auch im Einsatzfall, unterliegen. Die Funktion des Kommandanten oder auch Stellvertreters wird damit zunehmend anspruchsvoller und natürlich auch zeitintensiver. Dennoch freut es mich, dass uns im Bereichsfeuerwehrverband keine Nachwuchssorgen plagen, auch nicht die Führungskräfte betreffend, wengleich man sich auch in diesem Bereich Gedanken machen muss. Ein Kommandant der mehr Rechtsgelahrter als Feuerwehrmann sein muss, kann sich nicht unbedingt auf das Wesentliche seiner Funktion konzentrieren, nämlich eine top motivierte, gut ausgebildete und gut ausgerüstete Feuerwehr zu stellen, die professionell Hilfe zu leisten im Stande ist.

Generell sehe ich bei all diesen Themen in erster Linie den Landesfeuerwehrverband, gemeinsam mit der Landespolitik gefordert, die richtigen Rahmenbedingungen zu schaffen, sodass wir auch in Zukunft auf dieses einzigartige und effektive Feuerwehrsystem zurückgreifen können. Die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehren ist untrennbar mit einem ausreichenden Personalstand verbunden. Bleiben neue Mitglieder aus, so macht das beste und modernste Einsatzgerät keinen Sinn, nach dem Motto „Wenn der Freiwillige nicht will, steht Österreich still.“

Abschließend wie immer die Worte des Dankes: Ich danke allen Poli-

kern, sei es im Land Steiermark, allen voran unsere Landeshauptleute, bis zu den Gemeindepolitikern, allen voran die Bürgermeister unserer 15 Gemeinden. Ein Dank gilt aber natürlich auch allen Behördenvertretern, besonders erwähnen darf ich unseren Bezirkshauptmann HR Dr. Helmut-Theobald Müller und seinem Team der BH sowie den befreundeten Einsatzorganisationen, sei es die Polizei oder das Rote und Grüne Kreuz.

Wie immer gilt aber der größte Dank unseren Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern im Bezirk, die zu jeder Tages- und Nachtzeit, 365 Tage im Jahr zum Schutz der Bevölkerung da sind. Danken darf ich aber auch meinem Bereichsfeuerwehrausschuss und den Sonderbeauftragten des Bereichsfeuerwehrverbandes für ihre vorbildliche Arbeit.

Ich wünsche allen ein erfolgreiches Jahr 2017!

Gut Heil!

OBR Helmut Lanz
Bereichsfeuerwehrkommandant

Technische Einsätze



10. Dezember 2015: Frontalzusammenstoß auf einer Gemeindestraße in Hollenegg mit vier verletzten Personen; Im Einsatz: Feuerwehren Grünberg-Aichegg, Hollenegg, Rettenbach und Deutschlandsberg.



27. Dezember 2015: Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der B76 in Limberg mit mehreren verletzten Personen; Im Einsatz: Feuerwehren Steyeregg und Wies.



04. Jänner 2016: Fahrzeug kam in Gressenberg von der spiegelglatten Fahrbahn ab; Im Einsatz: Feuerwehren Gressenberg und Deutschlandsberg.



25. Jänner 2016: Bergung eines ausgebrannten Fahrzeuges in Wiefresen; Im Einsatz: Feuerwehren Wiefresen und Eibiswald.



30. Jänner 2016: Verkehrsunfall mit zwei verletzten Personen in Marhof; Im Einsatz: Feuerwehren Wald bei Stainz, St. Stefan ob Stainz und Gundersdorf.



01. Februar 2016: Verkehrsunfall auf einer Gemeindestraße in St. Martin im Sulmtal; Im Einsatz: Feuerwehr St. Martin im Sulmtal.

Technische Einsätze



24. Februar 2016: Ladegut eines Sattelschleppers in Stainz umgekippt; Im Einsatz: Feuerwehr Stainz.



29. Februar 2016: Verkehrsunfall auf der B74 in Moos (Gemeinde St. Peter i.S.) mit zwei verletzten Personen; Im Einsatz: Feuerwehren St. Peter im Sulmtal, St. Martin im Sulmtal und Rettenbach.



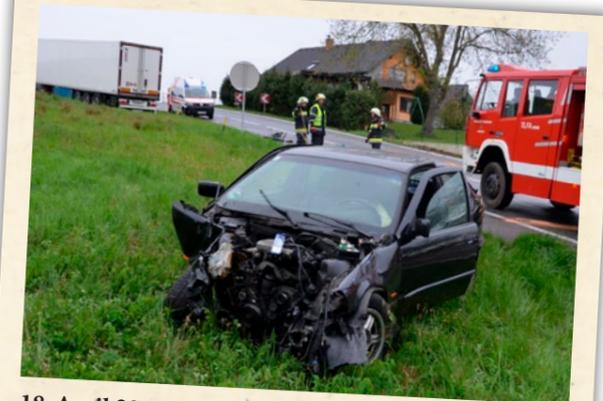
LKW-Bergung auf der L617 in Grafendorf; Im Einsatz: Feuerwehren Grafendorf und Stainz.



18. März 2016: Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der B76 in Lannach; Im Einsatz: Feuerwehren Lannach, Blumegg-Teipl und BtF Magna Lannach.



10. April 2016: Verkehrsunfall mit einer verletzten Person auf der L619 in Deutschlandsberg; Im Einsatz: Feuerwehr Deutschlandsberg.



18. April 2016: Verkehrsunfall mit zwei verletzten Personen auf der B76 in Rassach; Im Einsatz: Feuerwehr Rassach.

Technische Einsätze



21. April 2016: Bergung eines Sattelzuges auf der L617 in Herbersdorf; Im Einsatz: Feuerwehren Ras-sach, Stallhof und Stainz.



03. Mai 2016: Ein Fahrzeug kam auf der B76 in Steyeregg von der Fahrbahn ab und landete im Bachbett, Fahrer verletzt; Im Einsatz: Feuerwehren Wies, Steyeregg und Eibiswald.



06. Mai 2016: Menschenrettung nach Arbeitsunfall in St. Stefan ob Stainz; Im Einsatz: Feuerwehren St. Stefan ob Stainz und Stainz.



15. Mai 2016: Verkehrsunfall auf der Kowaldhöhe in Wies mit einer verletzten Person; Im Einsatz: Feuerwehr Wies



17. Juni 2016: Zwei Verletzte bei Verkehrsunfall auf der B76 in Eibiswald; Im Einsatz: Feuerwehren Eibiswald und Hörnsdorf.



21. Juni 2016: Zwei Schwerverletzte bei Frontalkollision auf der B76 in Steyeregg; Im Einsatz: Feuerwehren Steyeregg und Wies

Technische Einsätze



28. Juni 2016: Verkehrsunfall mit fünf Fahrzeugen und mehreren Verletzten auf der B74 in Aigen; Im Einsatz: Feuerwehr St. Martin im Sulmtal.



27. Juli 2016: Verkehrsunfall auf der Sulmbrücke in Bergla; Im Einsatz: Feuerwehr St. Martin/Sulmtal.



05. August 2016: Bergung eines LKW-Anhängers auf der L606 in Wildbach; Im Einsatz: Feuerwehren Wildbach und Deutschlandsberg.



16. Juli 2016: Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person in Aibl mit mehreren Verletzten; Im Einsatz: Feuerwehren Eibiswald, Hörnsdorf und Pitschgau-Haselbach.



01. August 2016: Verkehrsunfall im Ortsgebiet St. Martin im Sulmtal mit zwei verletzten Personen; Im Einsatz: Feuerwehren St. Martin im Sulmtal und Dietmannsdorf.



08. August 2016: Ein mit Erde beladener Sattelzug kippte im Kreuzungsbereich der Landesstraßen L641 und L667 um, der Lenker wurde verletzt. Im Einsatz: Feuerwehren St. Stefan ob Stainz, Rossegg und Stainz.

Technische Einsätze



13. August 2016: Bergung eines Fischerbootes am Stausee Soboth; Im Einsatz: Taucher von den Feuerwehren Soboth, BtF Wolfram und Leibnitz sowie die Boote der Feuerwehren Freidorf und Preding.



04. September 2016: Verkehrsunfall auf der B69 in Hörmsdorf: ein PKW wurde in einen Bach katalpultiert, ernsthaft verletzt wurde aber zum Glück niemand. Im Einsatz: Feuerwehren Hörmsdorf, Pitschgau-Haselbach und Eibiswald.



05. September 2016: Verkehrsunfall auf der B69 in Haselbach: ein Fahrzeug überschlug sich, Fahrer verletzt. Im Einsatz: Feuerwehr Pitschgau-Haselbach.



15. September 2016: Menschenrettung nach einem Forstunfall in Glashütten; Im Einsatz: Feuerwehren Glashütten und Trahhütten.



19. September 2016: Verkehrsunfall auf der B76 am Radlpass: ein Fahrzeug war von der Straße abgekommen und in einen Bach gestürzt, mehrere Leichtverletzte; Im Einsatz: Feuerwehren Eibiswald und Pitschgau-Haselbach.



02. Oktober 2016: Verkehrsunfall in Bad Gams forderte ein Todesopfer und eine Schwerverletzte; Im Einsatz: Feuerwehren Bad Gams, Frauental, Wildbach und Deutschlandsberg.

Technische Einsätze



10. Oktober 2016: Verkehrsunfall auf der L637 vor der Gleinzbrücke: Brückengeländer bohrte sich in das Fahrzeug, Lenker verletzt; Im Einsatz: Feuerwehr Michlgleinz.



18. November 2016: Verkehrsunfall auf der Kreuzung B74-L605: Kollision zwischen einem PKW und einem Klein-LKW, Im Einsatz: Feuerwehren Dietmannsdorf und St. Martin im Sulmtal.



Tierrettungen



24. November 2016: Verkehrsunfall auf der B76 in Rossegg, mehrere leichtverletzte Personen; Im Einsatz: Feuerwehren Rossegg und Stainz.



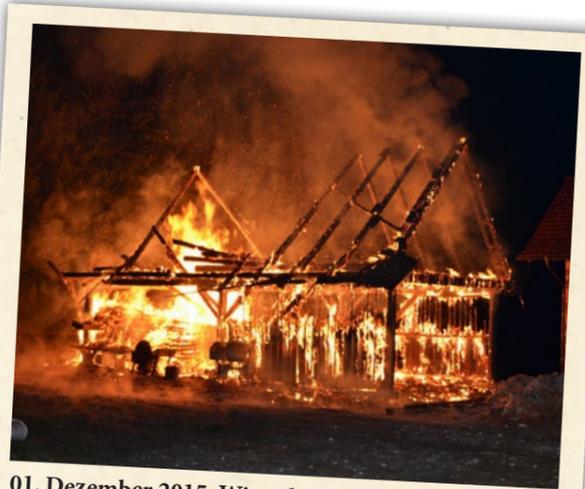
17. Juli 2016: Kalbin „Nachtigall“ steckte in einem sumpfigen Graben fest; Im Einsatz: Feuerwehr Otternitz.



15. Mai 2016: Tierrettung in Bad Gams: eine Ringelnatter hatte sich in einem Haus verkrochen; Im Einsatz: Feuerwehr Bad Gams.

Brandereinsätze

Brandereinsätze



01. Dezember 2015: Wirtschaftsgebäudebrand in Blumegg-Teipl; Im Einsatz: Feuerwehren Blumegg-Teipl, Lannach und Breitenbach-Hötschdorf.



26. Dezember 2015: Brand auf einem angebauten Balkon eines Wohnhauses mitten in Priding; Im Einsatz: Feuerwehren Priding, Wieselsdorf und Wettmannstätten.



26. Jänner 2016: Kellerbrand in Tobis (Gemeinde Priding) mit einer verletzten Person; Im Einsatz: Feuerwehren Priding und Wettmannstätten.



27. Jänner 2016: Brand der Ausschankhütte am Sportplatz Eibiswald; Im Einsatz: Feuerwehren Eibiswald, Hörmsdorf und Pitschgau-Haselbach.



01. Jänner 2016: Wirtschaftsgebäudebrand im Ortsteil Aibl. Im Einsatz: Feuerwehren Eibiswald, Hörmsdorf, Pitschgau-Haselbach, Lateindorf, Wernersdorf, Wies, Oberhaag und Leibnitz (ASF).



18. Jänner 2016: Brand in einem Sägespäne-Silo in Lemsitz; Im Einsatz: Feuerwehren St. Stefan ob Stainz, Stainz, Pirkhof und Gundersdorf.



28. Jänner 2016: Brand eines Trafos in Deutschlandsberg Im Einsatz: Feuerwehren Deutschlandsberg, Wildbach, Freidorf und Frauental.



21. März 2016: Zwischendeckenbrand in Stainz; Im Einsatz: Feuerwehren Stainz, Wald bei Stainz und St. Stefan ob Stainz.



21. Jänner 2016: Forsthaus in Trahütten stand in Vollbrand; Im Einsatz: Feuerwehren Trahütten, Glashütten, Deutschlandsberg, Wildbach, Osterwitz und Hollenegg.



24. Jänner 2016: In einem dicht besiedelten Gebiet in Groß St. Florian stand ein Kleinbus in Vollbrand. Im Einsatz: Feuerwehren Groß St. Florian und Gussendorf.



16. April 2016: Waldbrand in Feldbaum Im Einsatz: Feuerwehren Bad Gams, Wildbach und Deutschlandsberg.



30. April 2016: Wohnungsbrand mit einer verletzten Person mitten in Deutschlandsberg; Im Einsatz: Feuerwehren Deutschlandsberg, Wildbach und Freidorf.

Brandeinsätze



30. Juni 2016: Brand im Rüsthaus Hörmsdorf: beim Ablassen des Benzintanks eines Übungsfahrzeuges geriet dieses in Brand; Im Einsatz: Feuerwehr Hörmsdorf.



02. Juli 2016: Wohnmobils in St. Stefan ob Stainz in Vollbrand; Im Einsatz: Feuerwehren St. Stefan ob Stainz und Wald bei Stainz.



08. Juli 2016: Kellerbrand in Stainz Im Einsatz: Feuerwehren Stainz, St. Stefan ob Stainz und Wald bei Stainz.



21. Juli 2016: Wohnhausbrand nach Blitzschlag in St. Stefan ob Stainz; Im Einsatz: Feuerwehren St. Stefan ob Stainz, Pirkhof, Rossegg, Stainz und Gundersdorf.



25. Juli 2016: Dachstuhl eines Wohnhauses in Hadernigg in Flammen; Im Einsatz: Feuerwehren Eibiswald, Hörmsdorf, Pitschgau-Haselbach, Lateindorf, Wies und Oberhaag.



15. August 2016: Zwischendeckenbrand in einem Wohnhaus in Vochera Im Einsatz: Feuerwehren Bad Gams, Schamberg und Stainz.

Brandeinsätze



08. Oktober 2016: Wirtschaftsgebäudebrand in Krukenberg; Im Einsatz: Feuerwehren Hollenegg, Grünberg-Aichegg, Rettenbach, Schwanberg, Hohlbach-Riemerberg, Trahütten, Deutschlandsberg und Wildbach.



11. Oktober 2016: Brand eines Wirtschaftsgebäudes in Deutschlandsberg; Im Einsatz: Feuerwehren Deutschlandsberg, Frauental, Freidorf und Wildbach.



Am Abend des 08. Oktober 2016 wurden die Feuerwehr Deutschlandsberg sowie die SKG-Träger des gesamten Bereichs zu einem Brandeinsatz beim Baulos KAT2 des Koralmtunnels gerufen. Laut Alarmierung befanden sich zu diesem Zeitpunkt rund 40 Arbeiter am vordersten Teil des Tunnels. Glücklicherweise konnte seitens der Bauverantwortlichen sehr rasch Entwarnung gegeben werden. Dank der intensiven und immer wiederkehren Alarmübungen, welche in Kooperation mit den Verantwortlichen und den Feuerwehren abgehalten werden, konnten sich alle Personen in den Rettungszug

bringen, welcher die Bauarbeiter wieder an die Oberfläche brachte. Keine Entwarnung konnte allerdings gegeben werden was den starken und dichten Rauch in der Südröhre des Koralmtunnels betraf. Niemand konnte mit genauer Sicherheit sagen, was zur Rauchentwicklung führte. So wurde ein Trupp Feuerwehrmänner mit dem Rettungszug zur vermeintlichen Brandstelle gebracht. Um 22:30 Uhr konnten die Männer die Rauchentwicklung lokalisieren und mit den vorhandenen Löschmitteln im Tunnel abwehren. Seitens der Einsatzleitung entschied man sich nach weiteren Hitze- und Rauchentwick-



lungen zu suchen, welche allerdings nicht mehr lokalisiert werden konnten. Anschließend wurde mit der Belüftung wieder Frischluft in einer geringen Dosierung in den Tunnel geblasen, um einen eventuellen Brand endgültig auszuschließen. Um kurz vor Mitternacht konnte über Funk die Entwarnung gegeben werden. Gesamt standen 25 Träger von zehn verschiedenen Feuerwehren zur Verfügung. Gesamt waren 38 Einsatzkräfte vor Ort und auf Abruf im Rüsthaus Deutschlandsberg.

Wohnhausbrand in Stainz



Um 03.23 Uhr wurden die Freiwilligen Feuerwehren Stainz, Wald bei Stainz und St. Stefan ob Stainz am Morgen des 05.03. zu einem Wohnhausbrand bei der sogenannten Hofermühle in Stainz alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte standen der Dachstuhl und weitere Teile des Gebäudes in Flammen, mehrere Personen waren in ihren Wohnungen eingeschlossen. „Als wir ankamen, stand der Dachstuhl in Flammen, mehrere Personen warteten bereits an Fenstern auf Hilfe“, so Einsatzleiter ABI d.V. Dr. Peter Fürnschuf von der FF

Stainz. In zwei Wohnungen war jeweils zwei Personen der Fluchtweg durch Flammen und Rauch abgeschnitten, sie konnten über Fenster durch die Drehleiter Stainz gerettet werden. Der erste parallel dazu vorrückende Atemschutztrupp der FF Stainz weckte eine Person, die noch in ihrer Wohnung schlief, drei Personen in einer weiteren Wohnung warteten ebenfalls bereits auf ihre Rettung durch die Feuerwehr. Alle vier konnten durch das Stiegenhaus sicher ins Freie gebracht werden. Insgesamt acht Personen verdanken damit den rasch agierenden Einsatzkräften ihr Leben, sie wurden vom ebenfalls alarmierten Roten Kreuz übernommen, erstversorgt und zum Teil ins LKH Deutschlandsberg gebracht. Um einen umfassenden Löschangriff vornehmen zu können, wurden im weiteren Einsatzverlauf die Drehleiter Deutschlandsberg sowie die Freiwilligen Feuerwehren Rossegg, Stallhof und Ettendorf nachalarmiert. Zur Koordination des Großeinsatzes wurde das bei der FF Wildbach stationierte Einsatzleitfahrzeug angefordert, welches sich bestens bewährte, auch die FF Leibnitz unterstützte mit ihrem Atemschutzfahrzeug beim Füllen der Pressluftflaschen der Atemschutzgeräte. Der Lös-



sechs Sanitätern, die Energie Steiermark mit zwei Fahrzeugen und zwei Mann und die Polizei mit einem Fahrzeug und drei Mann im Einsatz.

Im Laufe des Tages mussten weitere Feuerwehren nachalarmiert werden, da immer wieder Glutnester aufflackerten. Um der Lage Herr zu werden, wurden Feuerwehren mit Absturzsicherungstrupps angefordert. Es mussten Glutnester aufgespürt und freigelegt werden, sodass diese gelöscht werden konnten.

Alarmiert wurden hierzu ein weiteres Mal die FF St. Stefan ob Stainz sowie die FF Gundersdorf, die FF Pirkhof, die FF Mettersdorf, die FF Grafendorf und die FF Bad Gams. Auch das Atemschutzfahrzeug der FF Leibnitz musste noch einmal zur Einsatzstelle beordert werden, da die Arbeiten zu einem guten Teil nur unter schwerem Atemschutz möglich waren, um die Einsatzkräfte nicht gesundheitlich zu gefährden. Die gesetzten Maßnahmen zeigten ihre Wirkung, sodass schließlich um 17:00 Uhr Brand ausgemeldet werden konnte. Insgesamt standen bei dem Brand 14 Feuerwehren mit 150 Mann im Einsatz.

Großschadenslagen



27. April 2016: Zahlreiche schneebedingte Einsätze im Bereich Deutschlandsberg: umgestürzte Bäume, Verkehrsunfälle, Fahrzeugbergungen und einiges mehr galt es für die Feuerwehren zu bewältigen.



02. Mai 2016: Nach starken Regenfällen mussten 16 Feuerwehren zu zahlreichen Hochwassereinsätzen ausrücken.



31. Juli 2016: Ein starkes Gewitter mit Hagel und noch nie dagewesenen Sturmböen zog über das Sulmtal: die Schäden, die dieses Unwetter an Gebäuden und durch geknickte und verkeilte Bäume aber auch an Stromleitungen anrichtete, waren enorm. Alle 12 Feuerwehren der Abschnitte „Unteres und Oberes Sulmtal“ sowie Kranfahrzeug und Drehleiter der Stadtfeuerwehr Deutschlandsberg waren stundenlang im Einsatz.



15. August 2016: Erneut zogen schwere Unwetter über den Bezirk Deutschlandsberg und verursachten enorme Schäden. Die Feuerwehren standen bis in die Abendstunden im Dauereinsatz.

Übungen



04. Dezember 2015: Baustelle Koralmtunnel: Feuerwehr und Rettung trainierten Brand in der Kiesaufbereitungsanlage.



11. März 2016: Funkübung des Abschnittes 6 „Unteres Stainzthal“: von den teilnehmenden Feuerwehren mussten verschiedene Stationen angefahren und die dort gestellten Aufgaben bewältigt werden.



02. April 2016: Gemeindefeuerübung in St. Martin im Sulmtal: Übungsannahme war ein Brand in einem Wirtschaftsgebäude in Koppreining mit vermissten Personen.



02. April 2016: Atemschutzübung des Abschnittes 5 „Oberes Sulmtal“: in einem Wirtschaftsgebäude in Kresbach mussten verschiedene Szenarien bewältigt werden.



02. April 2016: Atemschutzgeräteträger des Abschnittes 4 „Unteres Sulmtal“ trainierten auf der Atemschutzübungsstrecke in Pirkhof.



08. April 2016: Teilabschnittsübung in Pöfling-Brunn: für die alarmierten Einsatzkräfte waren unterschiedliche Übungsszenarien vorbereitet.



08. April 2016: Übung der Feuerwehren der Gemeinde Groß St. Florian: Annahme war ein Wirtschaftsgebäudebrand mit vermissten Personen in Hasreith.



09. April 2016: Sanitätsabschnittsübung der 8 Feuerwehren des Abschnittes 7 „Oberes Stainzthal“: Behandelt wurde bei der diesjährigen Fortbildung das Thema „Ursachen der Bewusstlosigkeit“.



16. April 2016: KHD-Übung forderte Einsatzkräfte im Abschnitt 5 „Oberes Sulmtal“: mehrere Einsatzszenarien mussten im Raum Garanas bewältigt werden.



09. April 2016: 66 Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettung übten Ernstfall in Pitschgau: ein Brand im Bauhof mit insgesamt fünf eingeschlossenen Personen war Annahme einer großangelegten Übung.



16. April 2016: MRAS-Trupps des Abschnittes 6 „Oberes Stainzthal“ übten: Annahme waren Menschenrettungen in Mausegg, bei der mehrere Personen abgestürzt waren.



16. April 2016: Übung des Abschnittes 3 „Laßnitztal“ in Groß St. Florian: für die Einsatzkräfte waren vier Übungsszenarien, die im Stationsbetrieb durchgeführt wurden, vorbereitet.

Übungen



30. April 2016: Im Abschnitt 1 „Deutschlandsberg“ hat es „gefunkt“: Abschnittsfunkübung in Osterwitz, bei der ein abwechslungsreiches Übungsszenario von den Kameraden bewältigt werden musste.



13. Mai 2016: Räumungsübung in der Volksschule Schwanberg: „Brand im 1. Obergeschoss mit vermissten Personen!“



20. Mai 2016: Abschnitts-Atemschutzübung des Abschnittes 8 „Lannach“ in St. Josef: Wirtschaftsgebäudebrand in der Lannachbergstraße.



24. Juni 2016: Grenzübergreifende Übung auf der Weinebene: „Ferienhaus in Vollbrand“, lautete der Übungsbefehl für vier Feuerwehren aus der Steiermark und Kärnten.



03. Juni 2016: Jährliche Übung der Feuerwehren des Abschnittes 8 „Lannach“ im Erdöltanklager Lannach: Annahme war ein Zwischenbodenbrand in einem Verteilergebäude mit vermissten Personen sowie eine Brandausbreitung auf die angrenzende Pumpstube.



30. September 2016: Übung des Abschnittes 8 „Lannach“ in Oisnitz: Annahme war ein Wirtschaftsgebäudebrand bei einem Bauernhof mit zwei vermissten Personen.

Übungen



01. Oktober 2016: Abschnittsatemschutzübung des Abschnittes 2 „Eibiswald“ bei der Atemschutzübungsstrecke in Pirkhof.



07. Oktober 2016: Übung des Abschnittes 6 „Unteres Stainzthal“: Übungsziel war die Wasserbeförderung über lange Wegstrecken, Menschenrettung, Brandbekämpfung sowie ein Verkehrsunfall.



22. Oktober 2016: Vier Feuerwehren übten in einem Holzverarbeiteten Betrieb in Preding.



29. Oktober 2016: Abschnitt 1 „Deutschlandsberg“ übte in Glashütten: Stationsbetrieb mit fünf Szenarien.



04. Oktober 2016: Gemeindeübung in Eibiswald: Annahme war ein Werkstättenbrand in Haselbach, der auf den angrenzenden Wald übergriff.



22. Oktober 2016: Gemeinschaftsübung in Hollenegg: Wirtschaftsgebäudebrand mit einer vermissten Person in Neuberg.



28. Oktober 2016: Atemschutzübung des Abschnittes 6 „Unteres Stainzthal“: Annahme war ein Werkstättenbrand in Neudorf.



05. November 2016: Abschnittsübung des Abschnittes 2 „Eibiswald“ im Raum Wernersdorf: vorbereitet waren sechs Einsatzszenarien.

Übungen



21. November 2016: Stabsübung des BFV-Deutschlandsberg in Wettmannstätten: Übungsannahme waren schwere Unwetter im Bereich Gussendorf.



26. November 2016: Atemschutzübung des Abschnittes 1 „Deutschlandsberg“: drei Stationen mussten in Kloster bewältigt werden.



30. Oktober 2016: ES übten die Feuerwehren Stallhof, Stainz, Wald.b.Stainz und St-Stefan ob Stainz in Stallhof.



13. August 2016: Jugendabschnittsübung des Abschnittes 07 „Oberes Stainztal“ in St. Stefan ob Stainz: 31 Jugendliche hatten vier Stationen zu bewältigen.



09. September 2016: Feuerwehralltag in 24 Stunden: Abschnitts-Jugendübung des Abschnittes 5 „Oberes Sulmtal“ in Schwanberg.



29. Oktober 2016: Jugendübung des Abschnittes 6 „Unteres Stainztal“: der Übungsnachmittag war in vier Stationen unterteilt.



Wir gedenken unserer verstorbenen Kameraden

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

Aus- und Weiterbildung

Im abgelaufenen Jahr haben wieder 60 Feuerwehrkameradinnen und Kameraden die Grundausbildung abgeschlossen. Die meisten kamen von der Feuerwehrjugend. Aber auch der Anteil der sogenannten Neueinsteiger ist gestiegen. Diese Gruppe ist für die Feuerwehren eine gute Entwicklung. Gerade diese Kameradinnen und Kameraden sind überaus motiviert und lernwillig. Größtenteils haben sie sich für ihren Wohnsitz schon entschieden und bleiben den Wehren erhalten. Alle Jahre werden wieder Fragen zur Ausbildung aufgeworfen und diskutiert. Ist die Ausbildung in dieser Form noch zeitgemäß? Wäre es nicht besser von der Ausbildung 1:8 wieder zurück auf 1:6? Ist der Ausbildungsstoff bzw. Anforderung an unsere Jugend zu viel? Sollte die Ausbildung neu gestaltet werden und, wenn ja, wie? Diese und viele andere Fragen stehen immer wieder zur Diskussion. Eines ist sicherlich ersichtlich, der Lernstoff, sämtliche Theorie, ist für unsere Jugend überhaupt kein Problem. In der Praxis, wo es um körperliche Arbeit bzw. Anstrengungen geht, sieht es schon ganz anders aus. Unsere Jugendlichen müssten viel mehr Sport betreiben und trainieren, um den Anforderungen eines Feuerwehrmannes zu entsprechen. Einerseits sind wir mit der Bekleidung auf einem sehr sicheren Weg, andererseits mindern höhere Temperaturen gemeinsam mit unserer Schutzbekleidung die Leistungsfähigkeit. Es liegt sicherlich an uns allen, die Übungen bzw. Ausbildungen in den Wehren so zu gestalten, dass die Kameraden auch körperlich auf einen Einsatz vorbereitet werden. Der Lernstoff ist für die Grundausbildung bestens ausgesucht, ein Jungfeuerwehr-



mann oder Probefirewehrmann hat damit ein gutes und breites Basiswissen für seine ersten Einsätze, die Weiterbildung muss in den Feuerwehren passieren. Leider werden viele Kameradinnen und Kameraden nach Abschluss der GAB in den Wehren nicht mehr gefordert. Die Aus- und Weiterbildungen werden nicht dort fortgesetzt, wo sie in der GAB aufgehört haben. Dabei ist es egal ob man 1:6 oder 1:8 ausrückt, das erlernte und gefestigte Grundwissen über die einzelnen Trupps wird bei jedem Einsatz zu einem Erfolg führen.

Ich möchte mich bei allen Abschnitts-ausbildungsbeauftragten und deren Teams recht herzlich für ihre Tätigkeiten bedanken. Es sind jene Kameraden die immer wieder bereit sind sich selbst auf dem neuesten Stand auszubilden, aber vor allem sind sie bei den Schulungen ihrer Kameraden immer bestens vorbereitet. Wir können in unserem Bereich stolz auf unsere bestens vorbereiteten und durchgeführten Ausbildungen sein. Ich ersuche alle Verantwortlichen auch im Jahre 2017 verstärkt zum Wohle unserer Zukunft, unserer Feuerwehrjugend und Neueinsteiger aktiv mitzuarbeiten. Ich wünsche uns allen ein erfolgreiches unfallfreies Einsatzjahr.

ABI Rudolf Hofer



Öffentlichkeitsarbeit

Das Jahr 2016 ist zu Ende, einmal mehr Zeit Bilanz zu ziehen. Was geschah im abgelaufenen Jahr, was bewegte uns, welche spektakulären Einsätze gab es, wer gewann die diversen Bewerbe?

Durch unsere fast lückenlose Berichterstattung auf der Homepage, inzwischen auch auf facebook und nicht zuletzt mit dem Jahresbericht ermöglichen wir es, dass man auf all diese Ereignisse relativ einfach zurückblicken kann. Damit diese Dokumentation und Veröffentlichung auch funktioniert, arbeitet ein ganzes Team an Beauftragten, welches ich Ihnen im Zuge des diesjährigen Jahresberichtes vorstellen darf.

Es sind dies Hannes Mörth (Abschnitt 1), Markus Rauch (Abschnitt 3), Franz Fröhlich (Abschnitt 4), Thomas Stopper (Abschnitt 5), Georg Teppernegg (Abschnitt 6 & Stv. BFV), Alois Lipp (Abschnitt 6), Andreas Maier (Abschnitt 7) sowie Kevin Naterer (Abschnitt 8), Martin Garber (FF Wies) und nicht zuletzt meine Person.

Ohne dieses Team wäre es nicht möglich, dass von eigentlich so gut wie jeder Veranstaltung auf Bereichsebene, aber auch von diversen Einsätzen, berichtet wird. Das heißt diese Herren arbeiten nicht nur auf Abschnittsebene, sondern im gesamten Bereichsfeuerwehrverband für das Team Öffentlichkeitsarbeit. Vor allem bei den Einsätzen ist es nicht immer leicht, kurzfristig jemanden verfügbar zu haben, der nicht nur den Fotodienst übernimmt, oft ist die Pressebetreuung schon in der Anfangsphase des Einsatzes notwendig, wie es zum



OBI Martin Garber, LM Hannes Mörth, LM Kevin Naterer, HBI DI (FH) Hans Jürgen Ferlitsch, LM Markus Rauch, HLM Georg Teppernegg, OLM Andreas Maier, LM Alois Lipp und BI Thomas Stopper (v. l.).

Beispiel beim Koralmtunnelbrand der Fall war. In diesem Fall stehen dann eine oder mehrere Personen aus diesem Team vor Ort für die Medien zur Verfügung, auch, um so die Einsatzleitung zu entlasten.

Das Team aus zehn Personen ist zwar schon relativ groß, dennoch sind wir über Zuwachs immer erfreut. Die Vielzahl an Veranstaltungen, Übungen, Bewerben, Einsätzen sorgt dafür, dass alle unsere Pressebeauftragten ständig gut

ausgelastet sind. Es würde uns daher freuen, wenn sich der oder die eine oder andere, der oder die sich für das Thema Öffentlichkeitsarbeit interessiert, bei uns meldet, um mitzuarbeiten.

Abschließend bleibt mir meinem Team ein riesengroßes Dankeschön für die gute Zusammenarbeit und vor allem die Mitarbeit auszusprechen, denn nur gemeinsam ist es möglich, die Fülle an Ereignissen zu bewältigen.

HBI DI (FH) Hans Jürgen Ferlitsch



Senioren



Seit vielen Jahren ist es Tradition, dass die Feuerwehrsenioren des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg im Frühjahr und im Herbst zu einer Reise aufbrechen.

Ausflug nach Salzburg und Berchtesgaden

EABI Eduard Pirker lud als Seniorenbeauftragter des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg zu einer Dreitagesfahrt nach Salzburg und in das Berchtesgadener Land. 243 Senioren traten mit fünf Bussen an drei Terminen im Mai diese Tour an. Wie immer hat EABI Pirker alles bestens vorbereitet und organisiert. Es ist ja nicht selbstverständlich, dass man mit 100 Leuten so einfach zum Mittagessen oder zum Übernachten unterkommt.

So führte die Fahrt am ersten Tag nach Salzburg, wo zuerst das Mittagessen beim „Hirschenwirt“ eingenommen wurde. Anschließend gab es eine ausführliche und interessante Stadtführung vom Mirabell-Garten ausgehend durch die gesamte Altstadt. Anschließend wurde ins Berchtesgadener Land aufgebrochen, wo im Hotel „Rupertihof“ in Ainring die Übernachtung erfolgte. Am zweiten Tag gab es zuerst einen Abstecher mit Führung und Verkostung in der „Enzian Schnapsbrennerei Grassl“ in Berchtesgaden. Es ist dies ein Traditionsbetrieb mit Sondergenehmigung zum Ausstechen der großen aber bitteren Enzianwurzeln im bayrischen Gebirge. Der interessanteste Teil der Fahrt führte dann hinauf auf den Obersalzberg zur Dokumentationsstelle, wo Adolf Hitler sein Feriendomizil hatte. Eine Auffahrt zum Kehlsteinhaus war

wegen der vergangenen Schneefälle leider nur für eine Gruppe möglich. Nach dem Abschlussabend im „Rupertihof“ wurde am nächsten Morgen die Heimfahrt angetreten. Durch das landschaftlich wunderschöne Berchtesgadener Land führte die Reise über Inzell, Ruhpolding nach Reit im Winkel zum Restaurant „Kuhstall“. Dieses urige Restaurant wurde von den Geschwister Hellwig, bekannt aus vielen TV Sendungen, aufgebaut und geführt. Die Eindrücke dieser Reise werden alle Teilnehmer noch lange beschäftigen. Auch die große Kameradschaft unter den altgedienten Feuerwehrleuten war, wie immer, beeindruckend.

Ausflug nach Bled

Im Herbst führte die Eintagesfahrt ins benachbarte Ausland nach Slowenien



zur Burg von Bled. Auf einem mächtigen, steilen Felsen, 130 m über dem Gletschensee Bled, steht das Symbol von Bled. Danach folgte die Weiter-

fahrt zum Mittagessen im Restaurant Avsenik. Am Nachmittag besuchte man das Museum der Gebrüder Avsenik, bekannt als Oberkrainer. Beim Buschen-

schank Glirsch in Eibiswald beendete man diesen gemütlichen Tagesausflug. Auch hier nahmen 304 Kameraden und deren Frauen teil.

Landesfeuerwehrseniorentreffen

Am Samstag, den 1. Oktober, fand das Landesfeuerwehr-Seniorentreffen in Freßnitz bei Krieglach statt. Die Rückfahrt führte zum Buschenschank Florian in Dobl. Eine steirische Jause und ein gepflegter Wein bildeten einen gemütlichen Abschluss, 120 Feuerwehr-Senioren des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg nahmen teil.

*EABI Eduard Pirker,
EABI Valentin Fraß,
EABI Fritz Huemer*

Kassier

Das Jahr 2016 ist vorüber, im Sachgebiet Finanzen entsteht aus den einzelnen Belegen und Buchungen ein Rechnungsabschluss des Bereichsfeuerwehrverbandes. Als Ausblick auf den Rechnungsabschluss können die im Diagramm dargestellten Werte gesehen werden. Im abgelaufenen Jahr sind relativ hohe Ausgaben in den Bereichen Dienststelle und Florianstation angefallen. Diese Ausgaben

haben zu einem großen Teil mit der Sanierung der Florianstation zu tun.

Spendenabsetzbarkeit

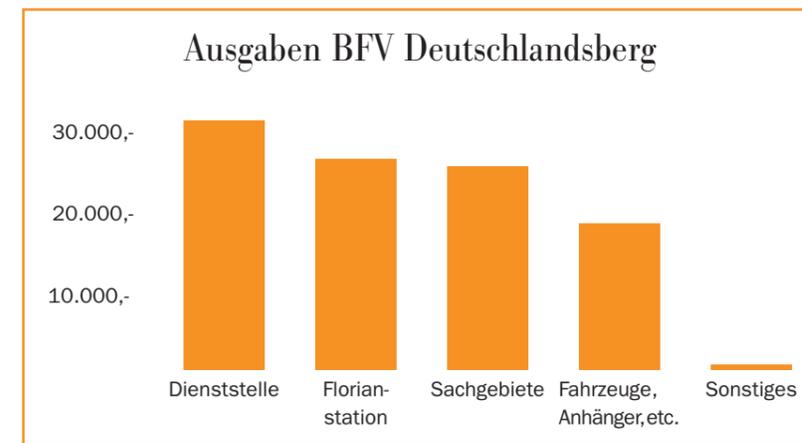
Ab 2017 sind Spenden an Freiwillige Feuerwehren an das Finanzamt elektronisch zu melden. Die Meldungen haben laut gültiger Verordnung durch die betreffende Feuerwehr zu erfolgen. Nur gemeldete Spenden sind steuerlich

abzugsfähig. Folgende Daten sind zu melden:

• Vorname • Zuname • Geburtsdatum
Auf die richtige Schreibweise ist dabei unbedingt zu achten, ansonsten kann es zu EDV-Problemen bei der Zuordnung der kommen. Eine Übermittlung hat nicht zu erfolgen, wenn die Spenderin oder der Spender ausdrücklich auf die Absetzbarkeit verzichtet. Dazu empfehle ich einen Vermerk auf Spendenlisten oder Bestätigungen. (Zur Vermeidung späterer Diskussionen, falls Spenden doch abgesetzt werden wollen.)

Weitere Informationen zu diesem Thema folgen in 2017.

*OBI d. V. Ing. Reinhard Haydn,
BA MSc PMBA*



Ausgaben - Soll 2016

Dienststelle	€ 31.500,00
Florianstation	€ 26.700,00
Sachgebiete	€ 25.700,00
Fahrzeuge, Anhänger, etc.	€ 18.700,00
Sonstiges	€ 600,00

Ehrung OBR Helmut Lanz



FOTOS: LFV FRANZ FINK

Hohes Ehrenzeichen des Landes Steiermark für OBR Helmut Lanz

Verdiente Steirerinnen und Steirer bekamen 10.11.2016 von Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer im Rahmen eines Festaktes in der Aula der Alten Universität in Graz das Große Ehrenzeichen des Landes Steiermark verliehen. Unter den insgesamt 14 Geehrten war auch Bereichsfeuerwehrkommandant Oberbrandrat Helmut Lanz. Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer würdigte in seinen Worten zum Anlass die Verdienste der Geehrten, welche in deren Wirken überdurchschnittliche Leistungen für die Steiermark erbracht haben. In kurzen Laudationes wurden die Auszuzei-

chnenden von ihm vorgestellt, ehe das Ehrenzeichen und die Urkunde – von LH Hermann Schützenhöfer und Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Michael Schickhofer – überreicht wurden.

So würdigte Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer Oberbrandrat Helmut Lanz – der zum Festakt von seiner Mutter und seinen Geschwistern, Nichten und Neffen sowie von ABI Josef Gaich und ABI Rudolf Hofer, nebst Bürgermeister Franz Silly, dem 1. Vizebürgermeister Josef Assl sowie Gemeindegassier Rudolf Lanz von der Gemeinde St. Martin im Sulmtal begleitet wurde – für seine Verdienste um den Bereichsfeuerwehrverband Deutschlandsberg und seine Verdienste um den Landesfeuerwehrverband Steiermark. OBR Helmut Lanz ist seit über vier Jahrzehnten

Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr St. Ulrich im Greith. Im Laufe seines „Feuerwehrlebens“ absolvierte OBR Lanz zahlreiche Feuerwehrfachlehrgänge und durchlief verschiedene hochrangige Funktionen in seiner Heimatfeuerwehr (Kommandant von 1981-1996) bis hin zum Bereichsfeuerwehrkommandanten-Stellvertreter (1991-2001) und zum Bereichsfeuerwehrkommandanten des Bereiches Deutschlandsberg (seit 2001). Als Mitglied des Landesfeuerwehrausschusses sowie als Vorsitzender des Landesverleihungsausschusses zeigt OBR Helmut Lanz stets hohes Engagement und Kompetenz für den LFV Steiermark.

Zahlreiche Ehrengäste waren beim Festakt zugegen, unter ihnen Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Michael Schickhofer, die Präsidentin zum Landtag Steiermark, Dr.in Bettina Vollath, die Zweite Präsidentin zum Landtag Steiermark, Manuela Khom, der Präsident zum Landtag Steiermark außer Dienst Prof. Franz Majcen sowie die Alt-Vizekanzler Hannes Androsch und Josef Riegler – um nur eine kleine Auswahl der honorigen Festgäste anzuführen.

Wir gratulieren unserem Bereichsfeuerwehrkommandanten zu diesem hohen Ehrenzeichen des Landes Steiermark sehr herzlich!



Statistik

Einsatzstatistik 2016 – 1.12.20145 bis 30.11.20116

(In Klammer Veränderung gegenüber 2015)

Mitglieder:

Aktive:	3.042	(+11)
Mitglieder außer Dienst:	427	(-2)
Feuerwehrjugend:	317	(+6)
Gesamt:	3.786	(+15)

Brandeinsätze:

AST 1:	476	(+28)
AST 2:	44	(-28)
AST 3:	13	(-17)
AST 4:	2	(-6)
AST 5:	0	(-6)
5.886 Stunden für Brandeinsätze (-1.121)		
369 Fehl- oder Täuschungsalarme von BMA		
100 Brandsicherheitswachen		

Technische Einsätze:

AST 1:	1.743	(-243)
AST 2:	122	(-56)
AST 3:	35	(-9)
AST 4:	2	(±0)
AST 5:	1	(±0)
19 gerettete Personen		
534 gerettete Tiere		
18.470 Stunden für Technische Einsätze (-1.580)		

Gesamt: 25.957 Einsatzstunden (-2.225)

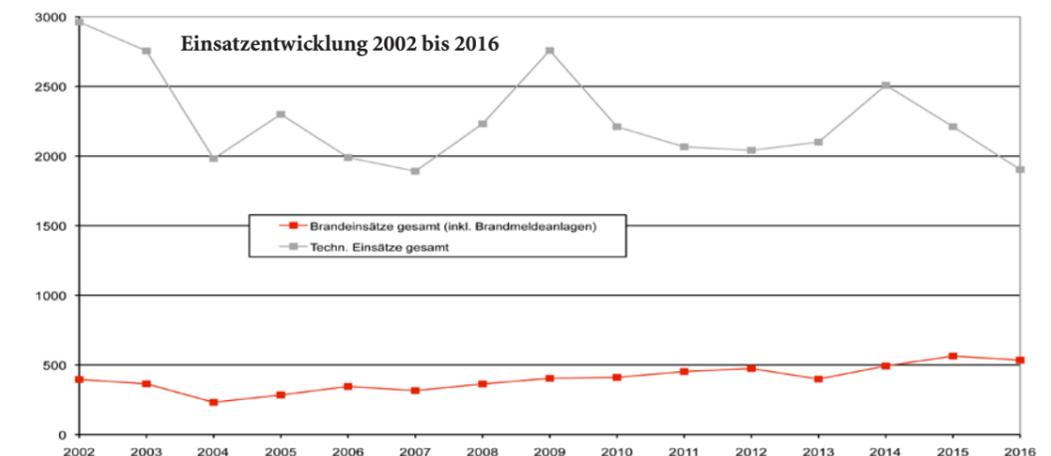
Übungen:

1.596 Übungen / 43.721 Stunden

Allgemeine Tätigkeiten (Ausbildung, Wartung und Instandhaltung Rüsthaus und Gerätschaften, Verwaltungstätigkeiten, Aufbringung finanzieller Mittel, etc):

15.559 Tätigkeiten / 309.169 Stunden

Gesamt 19.693 Tätigkeiten (-2.359) mit 377.246 Stunden (-42.974) für die Sicherheit der Bevölkerung



Durchschnittliche Leistung: 99,6 Stunden pro Mitglied bzw. 2,6 Arbeitswochen (bei 38,5 Stunden/Woche) pro Mitglied Die Tätigkeiten der Feuerwehren des BFV Deutschlandsberg entsprachen damit einer Leistung eines Betriebes mit 213 Mitarbeitern und das freiwillig und unentgeltlich!

Rechnet man dies mit dem durchschnittlichen Jahreseinkommen in Österreich gegen (im Jahr 2015 lt. Statistik Austria Euro 31.182,- Bruttojahreseinkommen) ergibt dies einen Wert von Euro 6.641.766,-!

Anschaffungen und Förderungen:

Anschaffungen: € 1.142.000,-

Beiträge der Feuerwehren zu Anschaffungen Euro 198.000,-

Atemschutzleistungsprüfung



3 Trupps erfolgreich bei Gold

3 Trupps des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg stellten sich vergangenes Wochenende bei der 9. Atemschutzleistungsprüfung in Gold in der FWZS Steiermark dem 48-köpfigen Bewerterteam.

Gleich wie bei den Atemschutzprüfungen in Bronze und Silber mussten zuerst Fragen beantwortet werden, bei Station 2 das richtige Ausrüsten, bei Station 3 und 4 eine Menschenrettung und eine Brandbekämpfung im Innenangriff bewältigt werden, bevor es bei der letzten Station um das richtige Ablegen und Prüfen der Geräte ankam. Besonders bei der Prüfung in Gold ist, dass jeder Truppmann alle Positionen – auch die des Gruppenkommandanten – beherrschen muss. Die einzelnen Positionen werden vor Beginn gelöst. Die nächste Herausforderung ist die Menschenrettung und Brandbekämpfung

aus dem 2. Obergeschoss, welche manche körperlich an seine Grenzen führen mag.

Wir gratulieren den Trupps der Feuerwehren Ettendorf und St. Josef (2 Trupps) recht herzlich zur erfolgreich abgelegten Prüfung.

Bronze/Silber

Die beiden Bereichsfeuerwehrverbände Deutschlandsberg und Leibnitz führten am 15. Oktober 2016 in Empersdorf (Bez. Leibnitz) ihre 13. Atemschutzleistungsprüfung in Bronze und die elfte in Silber durch. Insgesamt 38 Trupps stellten sich in ihrer jeweiligen Klasse der Herausforderung.

Neben einer theoretischen Prüfung und dem richtigen und raschen Ausrüsten, galt es für die Trupps, wie in den Richtlinien des Landesfeuerwehrverbandes vorgegeben, auf den weiteren Stationen eine Menschenrettung aus dem Obergeschoss sowie eine Brandbekämpfung im Innenangriff durchzuführen. Auf der letzten Station mussten

dann noch die Gerätschaften wieder einsatzbereit gemacht werden.

Von den angetretenen Trupps schlossen bis auf zwei Gruppen die Prüfung positiv ab und konnten bei der Abschlusskundgebung ihre verdienten Abzeichen entgegen nehmen. Besonders erwähnenswert ist der teilnehmende Trupp der Freiwilligen Feuerwehr Grafendorf, der fehlerfrei die Prüfung in Silber absolvierte.

Zur Schlussveranstaltung hatten sich unter anderem die Landtagsabgeordnete Mag. Bernadette Kerschler, vom Bereichsfeuerwehrkommando Leibnitz OBR Josef Krenn und BR Friedrich Partl, vom Bereichsfeuerwehrkommando Deutschlandsberg OBR Helmut Lanz, der Bürgermeister von Empersdorf Alois Baumhackl und der Kommandanten der Feuerwehr Empersdorf HBI Klaus Neuhold eingefunden.

In ihrer Grußadresse richteten alle Redner ihren Dank an die teilnehmenden Atemschutztrupps aus, für ihren unermüdlichen Einsatz und für die Bereitschaft sich ständig weiterzubilden.

Offiziell in den Bewerterruhestand hinübergeleitet wurden HBM Hubert Scheucher (FF St. Georgen a. d. Stfg.) und HBM d. F. Josef Köberl (FF St. Stefan o. Stainz), die seit dem Start der Atemschutzleistungsprüfung im Bewertertab tätig waren.

Eine besondere Auszeichnung erhielten OBR Josef Krenn und BR Friedrich Partl. Auf Beschluss des Bereichsfeuerwehrkommandos Deutschlandsberg wurde an beide das Verdienstkreuz in Bronze des BFK Deutschlandsberg überreicht.

Mit dem Abspielen der Landeshymne und dem Einholen der Bewerbsfahne endete die von der Feuerwehr Empersdorf vorbildlich organisierte Leistungsprüfung.

Insgesamt wurden 108 Atemschutzflaschen nach dem Bewerb gefüllt, das sind 115.000 Liter Atemluft.

Bronze: FF Otternitz, FF Vordersdorf, FF Rassach 1, FF Rassach 2, FF Ettendorf b. Stainz, FF Tanzelsdorf/Gr. St. Florian, FF Freidorf, FF Frauental.

Silber: FF Grafendorf, FF Wohlsdorf.

Funkleistungsabzeichen

Premiere bei FULA Bronze, Silber, Gold

Nachdem der Sprechfunk für Behörden und Einsatzorganisationen mit Sicherheitsaufgaben in der Steiermark vom Analog- auf den Digitalfunk umgestellt wurde, mussten auch die Funkbewerbe nach den neuen Richtlinien ausgearbeitet und den Erfordernissen der digitalen Kommunikationstechnologie angepasst werden. Somit waren diese Bewerbe auch die ersten ihrer Art. 195 Feuerwehrmitglieder aus der gesamten Steiermark traten am Samstag, dem 27. Februar 2016, in der Lebringer Feuerweherschule beim 12. Bewerb um das Funkleistungsabzeichen in Silber an. Darunter befanden sich auch fünf Bewerber und eine Bewerberin aus dem Bereichsfeuerwehrverband Deutschlandsberg, welche das angestrebte Funkleistungsabzeichen in Silber mit Bravour erwerben konnten.

Am selben Tag fand ebenfalls an der Feuerweherschule in Lebring der 11. Bewerb um das Funkleistungsabzeichen in Gold mit 60 TeilnehmerInnen statt, wobei die 9 Bewerber aus unserem Bereich eine ganz hervorragende Leistung erzielen konnten. So waren gleich 4 Kameraden unter den ersten acht Bestplatzierten zu finden. Es belegte BM Arnold Wressnig von der FF Gr. St. Florian den 2. Platz. Den 4. Platz erwarb OLM Mario Schriegl von der FF Wald bei Stainz. Platz 6. ging an HBI Anton Harzl FF Wald bei Stainz und der 8. Platz an LM Thomas Elsner von der FF Lannach auch die restlichen fünf Bewerber erreichten mit sehr guten Leistungen das FULA in Gold.

Am Samstag, dem 3. September 2016,



fand in Modriach der 13. Bereichsfunkbewerb der Bereiche Deutschlandsberg und Voitsberg statt.

Insgesamt sind zum Bewerb um das Funkleistungsabzeichen in Bronze und dem Pokalbewerb 84 TeilnehmerInnen darunter 48 TeilnehmerInnen aus dem Bereich Deutschlandsberg angetreten. In der Klasse FULA Bronze holte den Tagessieg HBI a.D. Josef Müller von der FF Oisnitz, gefolgt von FM Stefan Krenn, FF Wald bei Stainz und LM Mathias Nebel, FF Tanzelsdorf.

Den Pokalbewerb konnte HBI a.D. Josef Müller, FF Oisnitz vor FM Stefan Krenn, FF Wald bei Stainz und FM Michaela Schleifer, FF Modriach gewinnen.

In der Gruppenwertung holte sich die FF Hallersdorf, knapp gefolgt von der FF Modriach und der FF Wald bei Stainz und Tanzelsdorf den Tagessieg. Folgende Bewerterkameraden aus dem Bereichsfeuerwehrverband Deutschlandsberg wurden bei diesen Bewerb mit Bewerterspangen für ihre Verdienste als Bewerber ausgezeichnet:

ABI Karl Koch FF Wies: Bewerterspange in Silber für mehr als 10-malige Tätigkeit als Bewerber.

LM Gerhard Bretterklierer: FF St. Stefan o. Stainz Bewerterspange in Gold für mehr als 15-malige Tätigkeit Bewerber.

Auch bei der Funkgrundausbildung wurde im abgelaufenen Jahr sehr intensiv gearbeitet so besuchten insgesamt 106. TeilnehmerInnen erfolgreich die drei Funkgrundkurse im Feuerwehrhaus Schamberg.



THLP & BDLP



THLP

Die THLP haben abgelegt: FF Groß St. Florian 2 Gruppen Stufe I, FF St. Josef 2 Gruppen Stufe II, FF Frauental 3 Gruppen, 1x Stufe I, 1x Stufe II, 1x Stufe III 5 Gruppen der Feuerwehren Eibiswald, Hörmsdorf und Pitschgau, 2x Stufe I, 2x Stufe II, 1x Stufe III, FF Stainz 1

Gruppe Stufe I, 1 Gruppe Stufe II, 1 Gruppe Stufe III.

BDLP

FF Rassach 1x I, 2x II; Oisnitz-Tobisegg 1x I, 1x II; Freidorf 2x I, 1x III; Vordersdorf 2x I, 1x II; Michlgleinz 1x I, 4x II; Schwanberg (Abschnitt 5) 2x I, 1x II, 1x III; Stainz 1x I, 1x II, 1x III; St. Martin

1x I, 2x II; Gussendorf, 1x I, 1x III; Wettmannstätten 3x III; St. Stefan, 1x I, 1x II, 2x III.

10 Jahre BDLP

Am 29. Okt. 2006 hat sich die erste Gruppe dieser Prüfung gestellt, mittlerweile gibt es 3300 Gruppen welche diese Prüfung erfolgreich abgelegt ha-

ben. Aus unserem Bezirk sind es 294 Gruppen. Obwohl es fast noch 20 Feuerwehren gibt, welche daran noch nicht teilgenommen haben.

Abschließend möchte ich mich bei allen Feuerwehren bedanken, welche immer wieder zu den Bewerbungen und Prüfungen Gruppen antreten. Ein besonderer Dank gilt allen meinen Bewerberkameraden für die Mithilfe und Unterstützung. Ebenso gilt mein Dank dem Bereichsfeuerwehrkommando für die gute Zusammenarbeit. Es war im letzten Jahr möglich, gemeinsam mit dem BFKDO Voitsberg, einen Bewerbungscontainer anzuschaffen. Allerdings fehlen noch einige wenige Gerätschaften. Der größte Teil war ja schon vorhanden. Ich wünsche jetzt schon alles Gute für die Bewerbe und Prüfungen in diesem Jahr. Gut Heil!

ABI d.F. Johann Bretterklierer



Feuerwehrleistungsabzeichen



Bereichsfeuerwehrleistungsabzeichen

32 Bewerbungsgruppen maßen sich am 18.06. im Eibiswalder Josef Fließler Stadion in 47 Durchgängen beim Bereichsfeuerwehrleistungsabzeichen der Bereichsfeuerwehrverbände Deutschlandsberg und Voitsberg. Die Bestleistung im Bewerb zeigte diesmal die FF St. Stefan ob Stainz in der Klasse Bronze A, der Wanderpokal des Bereichsfeuerwehrverbandes ging an die FF Pirkhof für die beste Gesamtleistung. Optimales Bewerbswetter bot bei dieser im Eibiswalder Stadion stattfindenden Generalprobe für den Landesfeuerwehrleistungsabzeichen gute Bedingungen für Spitzenzeiten beim

Löschangriff. Die Freiwillige Feuerwehr Eibiswald rund um ihren Kommandanten HBI Thomas Schnepf sorgte abseits des Werbungsplatzes für die Versorgung der teilnehmenden Gruppen. Auf dem Platz bemühte sich das Bewerterteam um Bewertungsleiter BR d.F. Johann Bretterklierer und dessen Stellvertreter BR Christian Leitgeb um eine faire Bewertung aller Teilnehmer. In der Wertung der beiden austragenden Bereichsfeuerwehrverbände siegte in der Klasse Bronze A diesmal die FF St. Stefan ob Stainz, die damit auch gleichzeitig die Tagesbestleistung mit einer Löschangriffszeit von 35,03 s zeigte. In der Klasse Bronze B waren die Kameraden der FF Stainz erwartungsgemäß nicht zu schlagen. In der Klasse Silber A siegte die FF Pirkhof, die mit

dem zweiten Platz in der Klasse Bronze A damit die konstanteste Leistung hinlegte und den Wanderpokal mit nach Hause nehmen konnte. In der Klasse Silber B war es wiederum die FF Stainz, die den Sieg für sich verbuchen konnte. Den Parallelbewerb der besten Gruppen konnte in der Klasse Bronze A die FF Zwaring Pöls für sich entscheiden, in Bronze B siegte auch hier die FF Stainz.

FLA Gold

Am 09. April 2016 hat in der Feuerweherschule der 40. Bewerb um das FLA Gold stattgefunden. Aus unserem Bereich haben erfolgreich teilgenommen: von der FF Ettendorf HFM Markus Fellner, er hat den ausgezeichneten 7. Platz erreicht und von der FF Groß St. Florian BM Arnold Wressnig, er



erreichte mit Rang 11 ebenfalls ein ausgezeichnetes Ergebnis.

FLA Bronze und Silber Bezirk

Veranstalter des Bewerbes war die FF Eibiswald, als Bewertungsleiter bedanke ich mich beim HBI Thomas Schnepf und seinen Mitgliedern für die Organisation und Vorbereitung des Bewerbes. Die Sieger in den einzelnen Klassen waren: Bronze A St. Stefan vor Pirkhof und St. Martin, Bronze B: Stainz vor der gemischten Gruppe des BFKDO DL und Oisnitz, Silber A: Pirkhof vor Wald bei Stainz und St. Stefan, Silber B: Stainz vor dem BFKDO DL. Bezirkssieger wurde die Gruppe der FF Pirkhof. 2017 findet der Bereichsleistungsbe-

werb in Deutschlandsberg statt, Termin ist der 17. Juni.

FLA Bronze und Silber Land

Beim Landesbewerb in Ilz wurden ebenfalls gute Ergebnisse erzielt. Bronze A (143 Gruppen): 5. St. Stefan, 15. St. Martin, 17. Pirkhof Bronze B (25): 2. Stainz, Silber A (125 Gruppen): 11. Pirkhof, 16. Wald bei Stainz und 20. St. Stefan, Silber B (16): 6. Stainz. 2 Gruppen konnten sich für den Parallelbewerb qualifizieren, in der Klasse BA St. Stefan Ergebnis ein 2. Rang, in der Klasse SB Stainz, Ergebnis ein 7. Rang und in der Klasse BB konnten die Kameraden um ABI Toni Schmidt, sogar den Sieg einfahren.

Aufgrund dieser Ergebnisse sowie der Ergebnisse bei den Landesbewerben 2014 und 2015 hatten sich für den 12. Bundesleistungsabzeichen in Kapfenberg, welcher vom 09.-11. September über die Bühne ging, 4 Feuerwehren qualifiziert. Pirkhof in BA u. SA, Stainz in BB und SB, St. Stefan in BA und SA und Wald bei Stainz in SA. Ergibt 7 Gruppen von 52, welche die Steiermark stellen durfte. Ergebnisse beim BFLB: Bronze A (139 Teilnehmer) 37. St. Stefan, 109. Pirkhof, Bronze B (41 Teilnehmer) 13. Stainz, Silber A (111 Teilnehmer) 30. Pirkhof 55. St. Stefan (10 SP), 85 Wald (ebenfalls 10 SP) Silber B, 20. Stainz. Zusätzlich zu den 7 Gruppen haben am BFLB auch 3 Bewerber aus unserem Bezirk teilnehmen dürfen. Der nächste BFLB findet in 4 Jahren in St. Pölten statt.





Das Steirische Feuerwehrmuseum kann auch 2016 wieder auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken. 9760 BesucherInnen fanden Gefallen an der repräsentativen Schausammlung des Museums, ebenso wie an den interessanten und informativen Sonderausstellungen. Die Saison wurde mit der Ausstellung zu den „Ehren- Verdienst und Leistungsabzeichen im Feuerwehrwesen“ durch OBR Helmut Lanz eröffnet. Mit einer Auszeichnung auf dem Rock wird die einem Feuerwehrmitglied zuteil gewordene Anerkennung sichtbar. Es ist dies der einzige Lohn, den



die freiwilligen Feuerwehrleute erhalten. Mit der Ausstellung wurde die gesamte Bandbreite der Ehren- und Verdienstzeichen im österreichischen

Feuerwehrwesen sowie die Bedeutung und Funktion der Leistungsabzeichen in den Blickpunkt gesetzt. Gezeigt wurden nicht nur die aktuellen Auszeichnungen, sondern auch jene lang ersehnte Dekoration, die Kaiser Franz Joseph am 24.11.1905 stiftete. Im Gegensatz zur Auszeichnung, welche dem Feuerwehrmitglied in Würdigung verschiedener Verdienste verliehen wird, muss das Leistungsabzeichen unter Prüfungsbedingungen erworben werden. Die nach dem Zweiten Weltkrieg eingeführten Feuerwehrleistungsbewerbe und -prüfungen haben ihren Ursprung in den Übungen und Schauübungen, die seit Beginn des Feuerwehrwesens durchgeführt wurden. Diese waren nicht nur Unterhaltung, Abwechslung und Attraktion; die einzelnen Gruppen wurden zu immer besseren Leistungen, zu immer effizienterem Handeln angespornt. Die Durchführung von Übungen war bereits in den ersten Statuten des Landesfeuerwehrverbandes vorgeschrieben. Heute sind die Bewerbe noch immer

ein zwar kleiner, aber nicht zu unterschätzender Teil der Grundausbildung, fördern den Gemeinschaftssinn und die Kameradschaft. Die Sonderausstellung präsentierte die einzelnen Bewerbe mit ihren Leistungsabzeichen. Ein Dank ergeht an dieser Stelle auch an die Vorarlberger Museumswelt, den Landesfeuerwehrverband Steiermark, die Firma Rosenbauer und einige Privatpersonen die einen Großteil der Leihgaben zur Verfügung gestellt haben. Zum internationalen Museumstag am 22. Mai wurde die Sonderausstellung zur Geschichte des Bereichsfeuerwehrverbandes Bruck an der Mur eröffnet. BI d.V. Mag. Florian Hell moderierte die Gesprächsrunde mit den Zeitzeugen ELFR Karl Sitka und EABI Alfred Fierlinger. Ein Teilbereich widmete sich dem Bewerbswesen, das im Brucker Feuerwehrverband eine lange Tradition hat. Als besondere Leistung wurde im Gespräch mit EABI Alfred Fierlinger die Goldmedaille, die bei dem internationalen Feuerwehrwettkampf des CTIF 1963 in Mühlhausen (Frankreich) erworben wurde, hervorgehoben. Die persönlichen Erfahrungen und Geschichten der beiden Zeitzeugen ermöglichte eine lebendige Auseinandersetzung mit der geschichtlichen Entwicklung des Bewerbswesens. Neben diesen beiden feuerwehrspezifischen Sonderausstellungen war das Museum noch an vielen weiteren Projekten beteiligt, z.B. „Mythos Puch 2016“ wo wir mit einer Leihgabe vom Museum der Berufsfeuerwehr Wien, dem „Jausenmoped“ vertreten waren. Auch die Saison 2017 verspricht wieder eine spannende Auseinandersetzung mit Bereichen aus dem Feuerwehrwesen. Die Sonderausstellung „feuerKULTfeuerwehr“ wird sich mit der Feuerwehr als Kulturträger in den Dörfern, Märkten und Städten auseinandersetzen und im Sonderausstellungsraum der Schausammlung wird der „Bereichsfeuerwehrverband Weiz im Wandel der Zeit“ präsentiert.

Mag. Katrin Knaß
Museumsleitung
Steirisches Feuerwehrmuseum
Marktstraße 1, 8522 Groß St. Florian
www.feuerwehrmuseum.at



40 Jahre Feuerwehr-Schimeisterschaften im Bezirk

Theresa Neubauer und Gerhard Wippel gewannen beim Jubiläum. Lange Tradition haben die Bereichsmeisterschaften der Feuerwehren des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg. Bereits zum 40. Mal wurden Ende Februar 2016 die besten Schifahrer der Feuerwehren des Bezirks gekürt. Bei herrlichem Schifahrer-Wetter und besten Pistenverhältnissen konnte sich Theresa Neubauer von der FF Deutschlandsberg bei den Damen und Gerhard Wippel von der FF Krauth bei den Herren durchsetzen. Den Tagessieg mit einer Zeit von 36,89 Sekunden holte sich Christian Herg, der mit dem Racing Team in der Gästeklasse an den Start ging. Am Start standen bei diesem Rennen auch viele Kinder und Jugendliche, denen der Sport sichtlich Spaß macht. Einer der von Beginn an dabei als Rennleiter fungiert, ist EBR d.F. Franz Herg. „Seit 1976 veranstalten wir diese Wettkämpfe. Begonnen hat alles, teil-



Rennleiter EBR Franz Herg, Sieger Gerhard Wippel, Siegerin Theresa Neubauer, BR Fritz Reinprecht (v. l.)

weise unter widrigsten Umständen, auf der Gregormichlalm bei Garanas“, erzählt Herg. Auch in Osterwitz und auf der Weinebene wurde gefahren. Seit 1999 sind die Kluglifte auf der Hebalm die Ausrichtungsstätte der Wettkämpfe. Auch Gästegruppen aus Ex-Jugoslawien, der Zollwache oder aus dem Schibezirk Leibnitz gab es bereits. EABI Florian Jauk ist seit jeher bei den Rennen als Organisator dabei. Als Streckenchef fungiert HFM Othmar Groß, Zielrichter ist HLM

Herbert Amon. Seit einigen Jahren helfen auch ABI Rudolf Hofer (Startrichter) und BR Fritz Reinprecht bei der Organisation mit. Großer Dank gilt den Politikern, den Gemeinden und Gewerbebetrieben des Bezirks sowie allen Gönnern für die Sachspenden und Pokale. Ein besonderer Dank geht an die Kluglifte, der Familie Moser vom Gasthaus Rehbockhütte, dem Österreichischen Roten Kreuz, das stets für die Sicherheit sorgt sowie dem Schiclub Frauental für die Kurssetzung und Zeitnehmung.



Das bewährte Organisationsteam: EBR Franz Herg, BR Fritz Reinprecht, ABI Rudolf Hofer, EABI Florian Jauk und HLM Herbert Amon (v. l.)

Betriebsfeuerwehren



Weiterbildungstag

Am 09. September 2016 fand der 7. Weiterbildungstag der Betriebsfeuerwehren statt. Das Ziel bildete diesmal Kärnten, wo die Firma Mahle Filtersysteme Austria GmbH in Sankt Michael ob Bleiburg und die Firma Infineon Technologies Austria AG in Villach besucht wurden. OBR Helmut Blazej der auch Betriebsfeuerwehrkommandant der BtF Mahle ist, stellte den Betrieb und seine auf vielen unterschiedlichen Standbeinen fußenden Produkte vor. Ein anschließender Vortrag über Brandschutz, Einsätze im Werk und der Erfahrungsaustausch unter den Betriebsfeuerwehren, um für den Ernstfall gerüstet zu sein, waren äußerst informativ. Bei der Werksführung wurde über Brandabschnitte, die dazugehörigen Auflagen und auf welchem Stand der Technik diese ausgeführt wurden, hingewiesen. Besonders ins Auge stach

auch die besonders mitarbeiterfreundliche Gestaltung der Produktionshalle. Am Nachmittag wurde als weiterer Punkt der Aus- u. Weiterbildung die Betriebsfeuerwehr Infineon Technologies Austria AG besucht. Feuerwehrkommandant BOM Josef Sticker von der Betriebsfeuerwehr Infineon stellte den Betrieb vor, in welchem Chips für Ausweise, Reisepässe u. Ä. erzeugt werden. Die Sicherheitsstandards sind entsprechend der weltweiten Kundenschaft sehr hoch. Die Aufgabe der Betriebsfeuerwehr sind die ständige Wartung der feuerwehrtechnischen Anlagen und die Brandwachen bei Heißarbeiten. Durch die zunehmenden behördlichen Auflagen in punkto Sicherheit, Brandschutz und Mitarbeiterschutz, darin waren sich alle Weiterbildungsteilnehmer einig, sind Betriebsfeuerwehren ein immer wichtiger werdender Faktor in den Betrieben. Die Werksführung endete im Feuerwehrgebäude wo ein Einblick

in dessen Einrichtungen, Fahrzeuge und Ausstattungen gewonnen werden konnte. Der Abschluss dieses Weiterbildungstages bildete der Aussichtsturm Pyramidenkogel in Keutschach am See. Hier wurde noch beim Essen über die Eindrücke des Tages gesprochen.

Brandschutztagung der steir. Betriebsfeuerwehren

Am Freitag, dem 14. Oktober 2016 fand die jährliche Tagung des Fachausschuss Betriebsfeuerwehren bei der Betriebsfeuerwehr voestalpine Wire Austria GmbH in Bruck an der Mur statt. Alle Betriebsfeuerwehrkommandanten und -Stellvertreter der Steiermark wurden hierzu einberufen. Informationen gab es über die aktuellen Belange im Feuerwehrwesen, bei den Fachvorträgen wurden neue Erkenntnisse im abwehrenden und vorbeugenden Brandschutz vorgetragen. Ein heißes Thema war die Änderung bzw. Anpassung des Feuerwegesetzes in Punkto Betriebsfeuerwehren und deren Konstellationen im Jahre 2017. An dieser Brandschutztagung war der Bereich Deutschlandsberg mit den Betriebsfeuerwehren P.A. Liechtenstein FDION, EPCOS OHG, Wolfram Bergbau GmbH NFG KG, ELG Tanklager Lannach und MAGNA Lannach vertreten.

OBI Karl Maier



Strahlenschutz

2016 jährte sich ein negatives Ereignis, welches für uns Strahlenschützer von ganz besonderer Bedeutung war – 30 Jahre Nuklearkatastrophe in Tschernobyl. Viele unserer älteren Kameraden erinnern sich noch an die damaligen Tätigkeiten der Spürtrupps, welche mit Entnahmen von Wasser- und Erdproben für die Landeswarnzentrale im Dauereinsatz standen. Leider sind nach drei Jahrzehnten die Auswirkungen dieses Super-GAU noch immer sichtbar. Die 30-km-Sperrzonen rund um das AKW sind bis heute aufrecht und eine gigantische Schutzhülle, bestehend aus 38.000 Tonnen Stahl, wurde über die Unfallstelle angebracht. Diese High-tech-Hülle, der sogenannte Sarkophag, wurde so konstruiert, dass in den nächsten 100 Jahren keine Strahlung nach außen dringen soll und lag bei einem Kostenpunkt von 2,1 Milliarden Euro. Allein an diesem Beispiel kann man erkennen, dass der Bereich Strahlenschutz auch aktuell einen hohen Stellenwert besitzen muss.

Der Bereichsstützpunkt Wies ist bestens vorbereitet bzw. ausgebildet und kann stolz berichten, dass im vergangenen Jahr drei Kameraden das Strahlenschutzleistungsabzeichen in



Silber abgelegt haben. Vergleichbar, mindestens mit der „Feuerwehrmatura“, werden neben Grundlagen der Basisausbildung Strahlenschutz vor allem Strahlenphysik, Personendosimetrie, Einsatztaktik sowie praktische Übungen vertieft geschult. Damit sind die Absolventen in der Lage, in Eigenverantwortung einen Einsatz im Fall einer radiologischen Notstandssituation im Rahmen einer Einsatzorganisation zu leiten. Besonders erwähnenswert dazu ist, dass der Kursbeste mit HBI Christian Schwender aus unseren Reihen kommt. Dazu möchten wir nochmals herzlich gratulieren.

OBI d. F. Harald Loibner.



OBF Robert Haring, HBI Christian Schwender und LM d. F. Markus Garber (v. l.).

Termine 2017

- 28. Jänner: FJ-Wintersporttag, Kreischberg
- 4. Februar: GAB 1-3 für Neueinsteiger, Blumegg-Teipl
- 4. März: Bereichsfeuerwehrjugend-Kegeltornier, JUFA Deutschlandsberg
- 4. März: FULA Silber & Gold, Lebring
- 11. & 12. März: Funkgrundkurs
- 31. März: Kommandanten-Arbeitssitzung, Lannach
- 1. April: FJ-Badeausflug, Stegersbach
- 20. Mai: 1. Bereichsfeuerwehrtag, St. Ulrich im Greith
- 17. Juni: Bereichsleistungsbewerb, Deutschlandsberg
- 1. Juli: Bereichsfeuerwehrjugendleistungsbewerb

- 7. & 8. Juli: Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb und Bewerbungsspiel, Judenburg
- 26. August: 2. Bereichsfeuerwehrtag, Schwanberg
- 9. September: Wissenstest und Wissenstestspiel, Lannach
- 16. September: Funkleistungsabzeichen Bronze, Trahütten
- 14. Oktober: Atemschutzleistungsprüfung, Eibiswald
- 4. November: Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold
- 4. & 5. November: Funkgrundkurs
- 18. & 19. November: Funkgrundkurs
- 24. November: Kommandantentag, Eibiswald

Atemschutz



WLF und WLA Atemschutz

Im heurigen Jahr wurde das neue Bereichsstützpunktfahrzeug – WLF mit WLA der Bereichsfeuerwehrverbände Deutschlandsberg und Leibnitz in Dienst gestellt. Stationiert ist es bei der Betriebsfeuerwehr Magna in Lannach. Es handelt sich hierbei um ein Wechselladeaufbaufahrzeug (WLF) mit zugehörigem Wechselladeaufbau Atemschutz (WLA-Atemschutz). Aufgebaut von der Firma Kuhn/Seiwald hat das Fahrzeug ein maximales Gesamtgewicht von 26 Tonnen. Das Fahrgestell ist ein MAN TGS 33.440 6x6 und der Aufbau des Containers wurde von der Firma Rosenbauer gefertigt. Im WLA befinden sich unter anderem 4 Rollcontainer mit verschiedensten Gerätschaften wie Atemschutzgeräte,

Atemschutzmasken, Langzeitpressluftatmer, Sauerstoffseltretter, ein Einsatzzelt und Reserveflaschen. Weiters befinden sich Außenüberwachungen, eine Wärmebildkamera, ABEK-Filter, Brandfluchthauben, Funkgeräte und eine umfangreiche Chemikalienschutz-ausrüstung im Container. Der eingebaute Kompressor der Firma Bauer und 5 Pufferflaschen sorgen für die nötige Atemluft zum Auffüllen der leeren Atemluftflaschen bzw. zur Fremdluftversorgung für Chemikalienschutzanzug-Träger. Der Wechselladeaufbau kann mit den eingebauten Batterien mindestens 2 Stunden ohne Stromversorgung betrieben werden (Beleuchtung, Funk, Lichtmast). Die Stromversorgung für den Kompressor erfolgt entweder mit dem eingebauten Wechselstromgenerator oder über die Fremdeinspeisung.

Es wurden bereits folgende Tätigkeiten in der kurzen Zeit ausgeführt:
 23.02.2016 – Schulung der Füllberechtigten durch die Fa. Bauer-Poseidon in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule
 22.03.2016 – Einschulung WLF und Hakensystem durch die Fa. Kuhn bei der Fa. MAN in St. Pölten
 08.08.2016 – Schulung der Füllberechtigten im BFV Deutschlandsberg
 03.09.2016 – Fahrzeugausstellung beim Landeswasserwehr-Leistungsbewerb in Lebring
 09.09.2016 – Fahrzeugausstellung beim Bundesfeuerwehr-Leistungsbewerb in Kapfenberg
 20.09.2016 – Schulung der Füllberechtigten bei der Fa. Aquatechnik in Zettling
 01.10.2016 – Flaschenfüllen bei der Abschnittsatemschutzübung des Abschnittes 2 in Pirkhof
 15.10.2016 – Flaschenfüllen bei der Atemschutzleistungsprüfung in Empersdorf
 25.10.2016 – Luftversorgung beim CSA-Kurs in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule
 28.10.2016 – Flaschenfüllen bei der Abschnittsatemschutzübung des Abschnittes 6 in Neudorf b. Stainz
 26.11.2016 – Flaschenfüllen bei der Abschnittsatemschutzübung des Abschnittes 1 in Kloster
 Zurzeit stehen 24 Füllberechtigte für den Ernstfall zur Verfügung, welche durch die Stationierung des Fahrzeugs bei der BtF Magna im Einsatzfall kurze Ausrückzeiten gewährleisten können. Insgesamt wurden bis jetzt 554 Atemluftflaschen mit dem WLA Atemschutz gefüllt.

Wasserdienst

Bootsdienst

Wir hatten im vergangenen Jahr einen technischen Einsatz auf der Soboth zu verzeichnen. Ein Fischerboot wurde von Jugendlichen unbefugt in Betrieb genommen und ist im Stausee gekentert. Es wurde von der Polizei der WD des BFV DL alarmiert. Die Bergung erfolgte durch die Tauchstaffel und dem Bootsdienst (Boot Preding und Boot Freidorf) des BFV DL. Der Einsatz konnte nach ca. 4 Std erfolgreich beendet werden. Das Boot war ca. 25m vom Ufer entfernt und befand sich in einer Tiefe von ca. 20m und wurde mit einem Hebaballon an die Wasseroberfläche gebracht. FM Klaus Zungl und OLM Franz Plackner von der FF Freidorf haben den Schiffsführerlehrgang in der FWZS besucht. Der WD hat an fünf Übungen teilgenommen. Wobei am 17.09.2016 eine bereichsübergreifende WD Weiterbildung der Tauchgruppe 4 mit ca. 55 Mann auf der Soboth unter der gemeinsamen Übungsleitung BI d.F. Harad Zach (GU) und BI.d.F. Josef Mauerhofer (DL) abgehalten wurde. Am 02. und 03.09.2016 fand in Lebring der 20. WWLB statt. Nach mehreren Wochen intensiven Trainings, hatten unsere Kameraden wieder hervorragende Leistungen erreicht. Am 12. Nov. 2016 veranstaltete der LfV eine Schiffsführerweiterbildung in der FWZS mit dem Thema „Aufziehen von Ölsperren in fließenden Gewässern“. Unser Bootsdienst nahm an dieser Weiterbildung teil.



Mit diesem Brauch bedanken sich die Taucher dafür, dass sie von allen Wasserdienstaktivitäten gesund und wohlbehalten nachhause gekommen sind. Zurzeit verfügt der Bereich Deutschlandsberg über 3 Taucher die nach positiver Absolvierung des jährlichen Leistungsnachweises in der Feuerwehr und Zivilschutzschule in Lebring den Status Einsatztaucher haben. Im vergangenen Feuerwehrjahr wurde wieder seitens des Landesfeuerwehrverbandes das Taucherlager organisiert. Diesmal fand dieses wieder in Gössl am Grundlsee statt. Der Übungsschwerpunkt dieses Lagers war diesmal Aufstiegsübung aus höheren Tiefen und das Bergen eines bewusstlosen Tauchers an Land. Die Reanimationsarbeiten wurden dabei von Tauchmediziner Dr. Heiko Renner kritisch überwacht.

Die große Bereichswasserdienstübung welche am Stausee Soboth stattfand und die Bereiche Graz-Umgebung, Leibnitz und Deutschlandsberg einschloss wurde leider wegen starken Regen nach der Hälfte unterbrochen. Ein Taucheinsatz wurde durchgeführt, bei dem mittels Radialsuche ein versunkenes Boot aufgespürt und mittels Hebaballon geborgen wurde. Bei diesem Einsatz wurden die Taucher von den Bootsmannschaften und der Mannschaft am Land hervorragend unterstützt. Schlussendlich kann die Tauchstaffel des auf ein unfallfreies Jahr zurückblicken. Abschließend möchte ich mich bei allen Schiffsführern, Tauchern und dem BFK DL mit OBR Helmut Lanz für die gute Zusammenarbeit bedanken.
*BI d. F. Josef Mauerhofer
& OLM d. V. Gerhard Schrei*

Tauchdienst:

Im Feuerwehrjahr 2016 wurden von den Tauchern des Feuerwehrbereiches Deutschlandsberg wieder mehr als 100 Tauchgänge absolviert. Zu Weihnachten fand das traditionelle Christbaumauchen statt.



Geschichte & Dokumentation

Zeitzeugenbefragung

Die Zeitzeugenbefragung ist ein Projekt, bei dem Interviews von Feuerwehrkameraden mit zwei Kameras professionell gefilmt wird. Das Ziel dieser Befragung ist es, wichtige Daten aus der Geschichte der Feuerwehr für den Bereichsfeuerwehrverband, die örtliche Feuerwehr, die Gemeinde und die Familien der Wehrangehörigen zu sichern. Die Interviews und die mitgebrachten Fotos werden auf digitalen Datenträgern gespeichert. Diese werden dem Bereichsfeuerwehrverband, der örtlichen Feuerwehr und dem Interviewpartner zur Verfügung gestellt. Das Projekt „Zeitzeugenbefragung“ steht unter der Leitung von HBI d. V. Alois Gritsch, die Interviews führt ABI Sepp Gaich, an den Kameras sind Hans Amon und HFM Helmut Strunz, der auch die weitere digitale Bearbeitung durchführt. Vom 9.-12. Mai erfolgte die Aufnahme der 4. Staffel der Zeitzeugenbefragung. Mit Elisabeth Uhl von der FF Tanzelsdorf, konnte erstmals eine Frau begrüßt und befragt werden, die



In den Kriegsjahren war es nicht unüblich, dass Frauen aktiv bei der Feuerwehr im Dienst standen.



Die vierte Staffel der Zeitzeugenbefragung fand im Mai 2016 statt.

im Krieg als „Feuerwehr-Frau“ aktiv ihren Dienst versehen hat. In den 1960er Jahren hat der damalige Bürgermeister der Gemeinde Pitschgau-Haselbach, Max Giegerl, begonnen mit Feuerwehren aus unserem Nachbarland, dem ehemaligen Jugoslawien, Kontakt aufzunehmen. Ziel dieser Tätigkeit war es, Feuerwehrkameraden dies und jenseits des Radlpasses zu vereinen. Die Männer der ersten Stunde waren: Von steirischer Seite Bgm. Max Giegerl und Kam. Max Eybl, der Organisator auf der jugoslawischen Seite war Präsident Hubert Nemec. Mit Präsident a. D. Franc Zeleznik von der FF Muta (Hohenmauthen), EHBI Josef Brauchard der FF Pitschgau Haselbach und EHBI Otto Paulitsch, FF Eibiswald, konnten wir noch drei Zeitzeugen befragen, die sich an die ersten Begegnungen erinnern konnten. Von 2014-2016 haben wir 70 Personen befragt: 2 Zivil-Personen, 3 ehemalige KameradenInnen, 1 Person BFV Graz Stadt, 1 Person aus Slowenien und 63 Kameraden aus unserem Verband. Die gesamte Laufzeit des Filmmaterials von 2 Kameras beträgt 57 Stunden und 42 Minuten. ABI Sepp Gaich hat von den 68 Personen mit Feuerwehrvergangenheit Ereignisse aus 3647 Dienstjahren hinterfragt. Der älteste befragte Feuerwehrkamerad beginnt am 1.1.2017 sein 82. Feuerwehrdienstjahr.

Am 23. September konnte ich beim Geschichtelehrgang an der Landesfeuerwehrschule Oberösterreichs das Projekt „Zeitzeugenbefragung“ unseres BFV vorstellen. Erstaunt waren die 111 Teilnehmer des Lehrganges über die Anzahl von 70 befragten Personen bzw. die Befragung über Bereichs- und Staatsgrenzen hinweg. Vertreten waren bei diesem Lehrgang Kameraden aus acht Bundesländern.

Die FF Wildbach arbeitet ihre Geschichte auf

Die FF Wildbach kaufte ihr erstes „Einsatzfahrzeug“, ausgestellt im Feuerwehr- und Stadtmuseum Traiskirchen, zurück. Dieses pferdegezogene Fahrzeug, vermutlich ein sogenanntes „Steirerwagerl“, wurde im Jahr 1936 von den Gebrüdern Gupper für den Feuerwehrgebrauch umgebaut. Die Wertschöpfung dieser Investition blieb, wie es damals so üblich war, im Dorf. Die Schmiedearbeit verrichtete Schmiedemeister Rudolf Gupper. Sein Bruder, Wagnermeister Hans Gupper, fertigte den Holzaufbau. Dieses kleine Fahrzeug war leicht und schmal und damit perfekt den damaligen schlechten Wegverhältnissen angepasst. Groß war die Freude unter den Kameraden und der Bevölkerung von Wildbach über den Rückkauf ihrer ersten



Die FF Wildbach ließ die alten Dienstbücher digitalisieren und neu drucken.

Einsatzgerätschaften wie: Spritzenwagler samt Tragkraftspritze, Räderbahren und einige Kleingeräte. Diese Gerätschaften sollen in Zukunft für alle Besucher des Rüsthauses Wildbach zugänglich sein.

Dienstbücher: Die zum Teil stark beschädigten Dienstbücher wurden gescannt und alle Seiten ausgedruckt. Alle sieben Dienstbücher wurden restauriert und die Ausdrücke zu zwei „Arbeitsbüchern“ gebunden. Somit



OBR Lanz bei den Jubiläumsfeierlichkeiten im benachbarten Slowenien.

können die Originalbücher sicher verwahrt und geschont werden, die neu gebundenen Arbeitsbücher bei Bedarf verwendet werden.

Jubiläumsfeiern im Drautal – Slowenien

60 Jahre Drautaler Feuerwehrverband: Am 13. August 2016 feierte der Drautaler Feuerwehrverband im Rüsthaus der FF Vuceniza (Saldenhofen) sein sechzigjähriges Bestandsfest. Dieser gut vorbereitete Festakt war auf das Gedenken an die Gründer und die Würdigung der Leistungen dieser Generation zugeschnitten. Bei dieser Veranstaltung war, beispielgebend, die Anzahl der öffentlichen Vertreter überaus groß. Im Vorfeld dieses Festaktes zeigten die Feuerwehrkameraden des Drautaler Feuerwehrverbandes ihren recht guten Ausbildungs- und Ausrüstungsstand.

Am 9. September 2016 feierte die FF Vuhred (Wuchern), ihr 140. jähriges Gründungsfest. Dieses Gründungsdatum stammt noch aus unserer gemeinsamen Zeit, der Monarchie. Freudig war das Wiedersehen der Kameraden diesseits und jenseits des Radlpasses. Die Arbeit eines Max Giegerl und seiner Mitstreiter hat tolle Früchte getragen. Wesentlich war das Feuerwehrkameraden wie EHBI Werner Ehrenhöfler, EHBI Vinzenz Kronabitter usw., die diese Kameradschaft immer gepflegt und gelebt haben. Erfreulich, dass diese Generation mit HBI Franz Strohmeier und Kameraden der Feuerwehren des Saggautales diese Tradition hochhalten. OBR Helmut Lanz wurde bei dieser Feier der Dank für die gute Zusammenarbeit in Form einer Auszeichnung ausgesprochen. Die FF Vuhred ist bei uns auch als ausgezeichnete Bewerbungsgruppe, sowohl bei den Damen als auch bei den Herrn, bekannt. Beim abschließenden „Zsammsitzen“ gab es keine Sprachbarrieren. Hervorheben möchte ich die Disziplin und die gute Organisation der slowenischen Feuerwehrkameraden bei allen zwei Veranstaltungen.

HBI d. V. Alois Gritsch

Einsatzfahrzeuge

Rüsthäuser



MZF Garanas



MTF Dietmannsdorf



HLF 1 Wernersdorf



ASF BtF Magna Powertrain



HLF Garanas



MTFA Stallhof



HLF 2 LB Steyeregg



Transportanhänger Frauental



MZF Glashütten



HLF 1 LB Rettenbach



Rüsthäuser Gundersdorf

Feuerwehrjugend



Untergrossau vor Grafendorf/Mettersdorf, Wettmannstätten, Michlgleinz, Kapfenberg/Hafendorf 1 und Pirkhof das Geschehen. Die Gruppe B gewann Wald am Schoberpass vor Oberaich/Picheldorf, Blumegg-Teipl, Seggauberg und Kapfenberg/Hafendorf 2. Zum Torhüterkönig krönte sich mit 14 Toren Hörmann Simon von der FF Wald am Schoberpass. Wegen seiner unzähligen großartigen Paraden fiel die Wahl zum besten Torhüter des Turnieres verdient auf Grundner Jakob von der FF Grafendorf/Mettersdorf. Bei der Siegerehrung konnten vom Turnierleiter Tilzer Siegfried zahlreiche Ehrengäste begrüßt werden. Für alle Mannschaften gab es schöne Pokale, Urkunden, Sachpreise und Medaillen für die ersten drei Mannschaften.

Kegelmeisterschaft

Die Kegelmeisterschaft 2016 der deutschlandsberger Bereichsfeuerwehrjugend fand am 05. März traditionell im Jugend- und Familiengästehaus in Deutschlandsberg statt. Der Einladung waren trotz des zeitgleichen Großeinsatzes in Stainz 119 Jugendliche mit 29 Betreuern gefolgt. Neben der Einzelwertung in 3 Altersklassen (Klasse 1 – Jg. 00 – 02, Klasse 2 – Jg. 03, 04 und Klasse FJ1 Jg. 05, 06) konnte die Jugend auch in Gruppen antreten, wobei hier keine Alterseinteilung notwendig war. Jedes Jungfeuerwehrmitglied hatte 5 Schübe. Gezählt wurde nur das Holz, wobei der schlechteste Schub gestrichen wurde. Diese Regelung galt auch für die Gruppenwertung.
Klasse 1: 1. Platz: JFM Michaela TREFFER- FF Blumegg-Teipl; 2. Platz: JFM Julian SACKL - FF Blumegg-Teipl; 3.

Friedenslichtaktion

Unmittelbar vor Heilig Abend wurde heuer das Friedenslicht am Hauptplatz in Schwanberg an die Jugendlichen der Feuerwehren des BFV Deutschlandsberg übergeben. Das Friedenslicht wurde durch Jugendliche der FF Hollenegg und FF Hohlbach-Riemerberg und Bereichsjugendbeauftragtem OBI Kilian Kutsch bei der FF Judenburg abgeholt. Zur Übergabe am Hauptplatz Schwanberg fanden sich unter anderem Bereichsfeuerwehrkommandant OBR Helmut Lanz, dessen Stellvertreter BR Fritz Reinprecht, der Bürgermeister der Marktgemeinde Schwanberg Mag. Karlheinz Schuster und der zuständige Abschnittsfeuerwehrkommandant ABI Josef Gaich ein. Nach der Übergabeze-

remonie wurden die Jugendliche von der FF Schwanberg unter Kommandant HBI DI (FH) Lukas Andracher, die für die Organisation der Feier verantwortlich zeichnete, mit Tee versorgt. Die Jugendlichen verteilten das Licht in weiterer Folge an die Haushalte im ganzen Bezirk.

Hallenfußballturnier in Wettmannstätten

Am 27. Februar 2016 veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Wettmannstätten das 2. Hallenfußballturnier mit Mannschaften aus den Bereichen Leoben, Weiz, Leibnitz, Bruck/Mur und Deutschlandsberg. Gespielt wurde in Gruppe A und Gruppe B. In der Gruppe A dominierte die Jugend von

Feuerwehrjugend

Platz: JFM Emily GOSCH - FF Steyeregg
Klasse 2: 1. Platz: JFM Julia ROSCHITZ - FF Hörnsdorf; 2. Platz: JFM Julia SOMMER - FF Oisnitz; 3. Platz: JFM Martin PFISTER - FF Deutschlandsberg
Klasse 3: 1. Platz: JFM Sandro TIEL - FF Wettmannstätten; 2. Platz: JFM Johanna ECKART - FF Deutschlandsberg; 3. Platz: JFM Michi KUREJ - FF Stallhof
Nach Abschluss der Einzelbewerbe konnte mit den Mannschaftsbewerben und der Bewerb der Betreuer begonnen werden. Im Mannschaftsbewerb mit 25 Gruppen ging es letztlich um den neuen Wanderpokal des Bereiches Deutschlandsberg, der von HBI d. V. Dr. Peter FÜRNSCHUSS gespendet worden war. Die FW-Jugend der FF Hollenegg konnte zum zweiten Mal den Platz 1 erreichen. Nun steht der Pokal im Rüsthaus der FF Hollenegg
1. Platz – FF Hollenegg; 2. Platz – FF Pölfing-Brunn; 3. Platz – FF St. Ulrich
29 Betreuer beteiligten sich am sportlichen Wettkampf und letztlich ging der Sieg in diesem Jahr an die FF Schamberg.
1. Platz – OLM Herbert FÜRPASS – FF Schamberg; 2. Platz – OFF d. F. Marion SACKL – FF Blumegg-Teipl; 3. Platz – BM d. F. Andreas WALTL – FF Deutschlandsberg
Die Siegerehrung wurde von BR Fritz REINPRECHT gemeinsam mit dem BJB OBI Kilian KUTSCHI vorgenommen.

Badeausflug

Am 02.04.2016 war das Ziel der Feuerwehrjugend des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg wieder die Familientherme in Stegersbach. Bei wunderbarem Frühlingswetter konnten 210 Jugendliche und Betreuer der Feu-

erwehren des BFV Deutschlandsberg die Freundlichkeit und die Annehmlichkeiten in dieser Thermenlandschaft genießen. Die Therme in Stegersbach ist nun schon seit einigen Jahren das Ziel dieses Badetages und bietet alles, was Kindern und Jugendlichen, aber auch den Betreuern Spaß macht. Nach dem Genuss des warmen Wassers in der Halle und im Freibecken sowie Spaß bei der Rutsche stand einem gemeinsamen Mittagessen im Panoramarestaurant nichts mehr im Wege. Am Nachmittag nutzten die Jugendlichen neben der Thermenlandschaft auch die Trampolinanlage und so konnte am frühen Abend müde aber entspannt die Heimreise angetreten werden.

Bereichsfeuerwehrjugendleistungsbeiwerb in Lang

Die drei Bereichsfeuerwehrverbände Deutschlandsberg, Radkersburg und Leibnitz schickten ihre Feuerwehrjugend am 02.07.2016 zum sportlichen und kameradschaftlichen Wettstreit nach Lang, Bereich Leibnitz. Rund 700 Mädchen und Burschen starteten in den Kategorien Bronze und Silber. Insgesamt hatten die Bewerberinnen und Bewerber bei der Feuerwehrjugend 1 gesamt 132 Durchgänge abzunehmen. und bei den Großen, der Feuerwehrjugend 2, traten 70 Gruppen an. Der Bewerb, der sich aus zwei Teilen zusammensetzt, Hindernisbahn (Löschangriff) und Hindernislauf (Staffellauf), haben die Jugendlichen verschiedenste Aufgaben zu bewerkstelligen, Schläuche Kuppeln, einen Wassergraben überwinden, Geräte erkennen und Knoten zu binden. Bewerbsleiter BI d.F. Christian Sekli achtete mit sei-

nem 70-köpfigen Bewerterteam auf korrektes Arbeiten und das alles seine Ordnung hat. Wochenlanges Training und der Ansporn eine gute Leistung zu bringen, motivierte die Feuerwehrjugend. Zahlreiche Ehrengäste trafen im Laufe des Wertes am Wettbewerbsplatz ein. Den Schlussapplaus bekam die Freiwillige Feuerwehr Lang, mit HBI Josef Gigerl an der Spitze, die den Bewerb ausrichtete und dafür Sorge trug, dass immer genug Wasser für die Feuerwehrjugend bereitstand. Die Temperaturen jenseits der 35-Grad-Marke brachten wohl so manchen ins Schwitzen.
Feuerwehrjugend-Leistungsbewerb Bronze – Feuerwehrjugend 2: Rang 1 – Jugendgruppe der FF Ettendorf/Roslegg/Wald b. Stainz mit 1.032,04 Punkten.
Feuerwehrjugend-Leistungsbewerb Silber – Feuerwehrjugend 2: Rang 1 – Jugendgruppe der FF Wald b. Stainz/St. Ulrich/ St. Peter/Wald mit 1.036,97 Punkten.
Bewerbspiegel Bronze – Feuerwehrjugend 1: Rang 1 – Wettbewerbsteam der FF Pirkhof 2 mit 954,27 Punkten.
Bewerbspiegel Silber – Feuerwehrjugend 1: Rang 1 – Wettbewerbsteam der FF Pirkhof 1 mit 954,18 Punkten
46. Landesfeuerwehrjugendleistungsbeiwerb und 9. Bewerbspiegel
Genau 2527 Kids und Jugendliche des steirischen Feuerwehrynachwuchses waren von 15.07. bis 16.07. in der Schachblumengemeinde Großsteinbach, Bereichsfeuerwehrverband Fürstenfeld zu Gast, um „Vollgas“ zu geben. Zunächst auf der Wettbewerbsbahn, anschließend



Feuerwehrjugend

beim Hindernislauf.

Ein 170-köpfiger Bewerterstab sorgte für die entsprechende Fairness und schaute dem Feuerwehrynachwuchs genau auf Hände und Füße. So wird nicht nur den „Jungflorianis“ einiges abverlangt, sondern auch dem Bewerterteam am Platz. Von diesem werden im Verlauf beider Wettbewerbstage viele Kilometer „sprintend“ zurückgelegt, um die Jugendlichen bei ihrem Antreten auf Laufhöhe zu bewerten.

Zahlreiche Jugendliche von unserem Bereich stellten sich dieser Herausforderung um das jeweilige Abzeichen ihrer Altersgruppe zu erzielen um dieses stolz an ihrer Uniform zu tragen.

Bereichsfeuerwehryugendzeltlager

Im Zwei-Jahres-Rhythmus findet ein Bereichsfeuerwehryugendzeltlager der Feuerwehrjugend des BFV Deutschlandsberg statt. Am 21.07. erfolgte die Anreise der rund 230 Teilnehmer zum Zeltlager das dieses Jahr von der FF Hörnsdorf ausgetragen bzw. organisiert wurde. Darunter auch die Feuerwehrjugend der Feuerwehr Viktring-Stein/Neudorf aus Kärnten, die am Freitagmorgen eintrafen. Neben dem Sportplatz wurden die 25 Zelte aufgeschlagen. Am Abend herrschte bereits Hochbetrieb am Sportplatz. Die Nacht von Donnerstag auf Freitag verlief etwas unruhig, zog ein Gewitter doch direkt über das Zeltlager, sodass die Teilnehmer in den Bauhof evakuiert wurden. Gegen halb zwei kehrte man dann aber wieder in die Zelte zurück. Bei brütender Hitze verbrachten die

Lagerteilnehmer den Freitag im Freibad Eibiswald, bevor am Abend das Lagerfußballturnier fortgesetzt wurde. Der Samstagvormittag stand im Zeichen der Lagerbewerbe, bei denen nicht nur feuerwehrtechnisches Können, sondern auch Geschicklichkeit gefragt war. Am Nachmittag wurde bei einer in der Nähe gelegenen Kapelle eines Hörnsdorfer Feuerwehrkameradene eine Feldmesse abgehalten. Bei anhaltender schwüler Hitze gönnte man den Jugendlichen anschließend am Sportplatz eine Abkühlung, indem man einen Druckbelüfter mit Wassernebel in Betrieb nahm. Am Abend wurde dann das Lagerfußballturnier abgeschlossen. Mit dem Abbau der Zelte am Sonntagvormittag und der offiziellen Schlusskundgebung mit der Siegerehrung des Lagerfußballturniers und der Lagerbewerbe beendete Bereichsfeuerwehryugendbeauftragter OBI Kilian Kutschki das Bereichsfeuerwehryugendzeltlager 2016.

Wissenstest und -spiel

Am Samstag, dem 03.09.2016, fand bei der FF Gressenberg die Abnahme für den Wissenstest und das Wissenstestspiel statt. Die Jugendlichen mussten dabei ihr Wissen in Bereichen wie Organisation der Feuerwehr, Dienstgrade, Formalexerzieren, Fahrzeug- und Gerätekunde, Nachrichtendienst und vielem mehr unter Beweis stellen. Die Inhalte werden dabei von Stufe zu Stufe umfangreicher. Von den Kleinsten bis zu den Quereinsteigern zeigten sich diesmal durchwegs alle gut vorbereitet. So war es letztendlich auch nicht verwunderlich, dass Bereichsjugendbeauftragter OBI d.F. Kilian Kutschki bei der

Schlusskundgebung verkünden konnte, dass man diesmal wieder die weiße Fahne hissen konnte und alle Teilnehmer bestanden hatten. Als Gratulanten fanden sich unter anderem Landtagsabgeordnete Mag. Bernadette Kerschler, Landtagsabgeordnete Helga Kügerl, Bereichsfeuerwehrkommandant OBR Helmut Lanz, dessen Stellvertreter BR Fritz Reinprecht, Landesfeuerwehryugendbeauftragter OBR d. ÖBFV Peter Kirchengast, zahlreiche Abschnittskommandanten des Bereichs, der Kommandant der zuständigen Feuerwehr Gressenberg HBI Hannes Aldrian und nicht zuletzt der Ortsteilbürgermeister von Gressenberg Johannes Aldrian ein, um den 232 Teilnehmer ihre Abzeichen zu überreichen.

Terminvorschau

Wintersporttag am Kreischberg => 28. Jänner 2017 => St. Georgen ob Murau
Gab 1-3 Neueinsteiger => 04. Februar 2017 => RH Blumegg Teibl
BFV Jugend Kegeltunier => 04. März 2017 => JUFA- Gästehaus DL
Badeausflug => 01. April 2017 => Stegersbach
Bereichsfeuerwehrtagebeteiligung => 20. Mai 2017 => St. Ulrich i. Greith
Bereichsfeuerwehryugendleistungsbeerb => 01. Juli 2017 => Frauental
Landesfeuerwehryugendleistungsbeerb => 07.u.08. Juli 2017 => Judenburg
Bereichsfeuerwehryugend- Zeltlager => 2017 findet keines statt
Wissenstest u. Wissenstestspiel => 09. Sept. 2017 => Steinhalle Lannach
FW-Jugendleistungsabzeichen Gold => 04. November 2017 => FWZS in Lebring



Sanität



Atemschutztauglichkeit Neu!

Ab 1.1.2017 wird die Atemschutztauglichkeit neu gestaltet, um eine bundesweit einheitliche Richtlinie zu haben. Die Atemschutztauglichkeit besteht aus 3 Stufen:
Stufe 1: Ärztliches Tauglichkeitsgutachten (AKL-Test)
Stufe 2: Jährlicher Leistungstest in der Feuerwehr (ÖFAST-Test)
Stufe 3: Aktuelle Einsatztauglichkeit

AKL-Test (Stufe 1)

Der AKL-Test dient zur Feststellung der gesundheitlichen Eignung. Neu sind die Untersuchungsintervalle:
bis 40 Jahre: alle 5 Jahre
40 bis 50 Jahre: alle 3 Jahre
ab 50. Lebensjahr: alle 2 Jahre
Weiters haben wir ab 1.1.2017 folgende AKL-Test Untersuchungsstellen zur Verfügung:
Dr. Wolfgang Geier, Tobis 100, 8504 Preding, 03185/88333
Dr. Karl Graf, Unterer Platz 2, 8530 DLBG, 03462/7600-0
Dr. Peter Grasl, Unterer Platz 7, 8530

DLBG, 03462/20544
Dr. Martin Millauer, Hauptplatz 23/1, 8510 Stainz, 03463/50600
Dr. Edmund Pabst, Soloplatz 2, 8530 DLBG, 03462/3533
Da die Atemschutztauglichkeit aus drei Stufen besteht, wird das Vorscreening gestrichen. Die wesentlichen Punkte des Vorscreenings werden beim AKL-Test miterhoben.

ÖFAST-Test (Stufe 2)

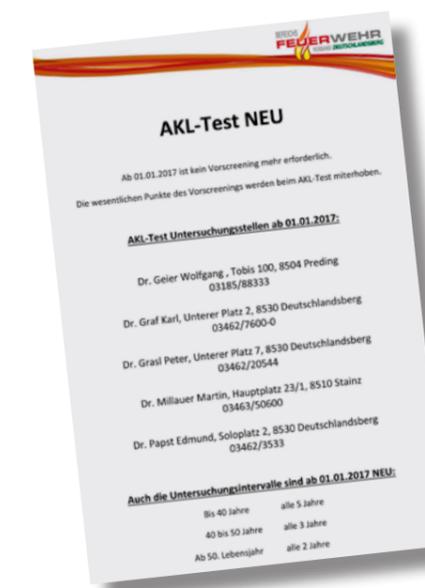
Der ÖFAST-Test dient zur Feststellung einer ausreichenden körperlichen Leistungsfähigkeit. Dieser Leistungstest erfolgt jährlich in der Feuerwehr und wird von dieser oder mehreren Wehren gemeinsam, z.B. abschnittsweise, selbst organisiert. Wenn der jährliche ÖFAST-Test nicht spätestens binnen 15 Monaten wiederholt wird, erlischt die aktuelle Tauglichkeit trotz bestandenem AKL-Test. Da keine Gesundheitsdaten erhoben werden, ist die Anwesenheit eines Arztes nicht erforderlich. Lediglich die Anwesenheit eines Sanitäters mit Kennzeichnung ist vorgesehen. Der Test wird mit dem Atemschutzgerät durchgeführt und besteht aus fünf Übungen, die nur an ein Zeitlimit ge-

bunden sind. Es handelt sich um keinen Wettbewerb! Der Testablauf besteht aus folgenden Übungen:
- 200 m gehen ohne Last und 100 m mit 2 B-Schläuchen
- Stiegen steigen: 90 Stufen auf und ab
- 100 m gehen mit 2 Kanistern á 20 kg
- Hindernisse übersteigen und unterkriechen
- Schlauch aufrollen
Da der Test mit Atemschutz durchgeführt wird, gilt er als Atemschutzübung. Jeder Atemschutzträger hat ohnehin jährlich an zwei Atemschutzübungen teilzunehmen, sodass die Mehrbelastung in 1. Linie die Organisation betrifft.

Stufe 3

Hierbei erfolgt die aktuelle Feststellung der Einsatztauglichkeit vor Einsatzbeginn durch kurze Rückfrage durch den Kommandanten. Es handelt sich hierbei um eine eigenverantwortliche Entscheidung des einzelnen Atemschutzträgers. Erkrankung, Alkoholisierung, Schlafmangel, akute psychische Probleme etc., die die aktuelle Tauglichkeit ausschließen, können nur durch den Atemschutzträger selbst oder evtl. auch Kommandanten beurteilt werden.

BFA Dr. Gerhard Fromm



Bereichsfeuerwehrausschuss

Bereichsfeuerwehrkommando



OBR Helmut Lanz
Bereichsfeuerwehrkommandant
0676/844601100
bfkdt.601@bfvdl.steiermark.at



BR Fritz Reinprecht
Bereichsfeuerwehrkommandantstellvertreter
0676/844601200
bfkdtstv.601@bfvdl.steiermark.at

Abschnittsfeuerwehrkommandanten Vertreter der Betriebsfeuerwehren



ABI Karl-Heinz Hörgl
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 1
0664/1521422
kdo.a01@bfvdl.steiermark.at



ABI Karl Koch
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 2
0676/4080000
kdo.a02@bfvdl.steiermark.at



ABI Rudolf Hofer
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 3
0664/1053013
kdo.a03@bfvdl.steiermark.at



ABI Erich Schipfer
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 4
0664/2308059
kdo.a04@bfvdl.steiermark.at



ABI Josef Gaich
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 5
0664/5227581
kdo.a05@bfvdl.steiermark.at



ABI Anton Primus
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 6
0664/6153532
kdo.a06@bfvdl.steiermark.at



ABI Anton Schmidt
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 7
0664/5454979
kdo.a07@bfvdl.steiermark.at



ABI Reinhard Tautscher
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 8
0664/4057599
kdo.a08@bfvdl.steiermark.at



OBI Karl Maier
Vertreter der Betriebsfeuerwehren
0664/804447037
btf.601@bfvdl.steiermark.at

Wewaltung



OBI d.V. Ing. Reinhard Haydn, BA MSc PMBA
Bereichskassier
0676/844601300
kassier.601@bfvdl.steiermark.at



BI d.V. Thomas Stopper, BA
Bereichsschriftführer
0676/9311744
schrift.601@bfvdl.steiermark.at

Sonderbeauftragte



BFKUR Dr. Christian Thomas Rachlé
Bereichsfeuerwehrkurat
0664/6221939



ABI Ing. Gerhard Stiegler
FuB Kommandant
0664/1521421
fub.601@bfvdl.steiermark.at



BI d.F. René Wernegg
Bereichs-Atenschutz-Beauftragter
0664/75045685
ats.601@bfvdl.steiermark.at



HBI d.F. Franz Jandl
Bereichs-Funk-Beauftragter
0664/88795698
funk.601@bfvdl.steiermark.at



BR d.F. Johann Bretterklieber
Bereichsbewerbsleiter
0664/8772603
bewerbe.601@bfvdl.steiermark.at



BI d.F. Josef Mauerhofer
Bereichs-Wasserdienst Beauftragter
0676/9647874
wd.601@bfvdl.steiermark.at



HBI d.F. Franz Strohmeier
Beauftragter für die Florianstation und
Zivildienst
0664/85001185
florian.601@bfvdl.steiermark.at



ABI d.V. Dr. Peter Fürnschuß
Bereichs-Rechtsfragen-Beauftragter
0664/1457894
recht.601@bfvdl.steiermark.at



OBI d.F. Harald Loibner
Bereichs-Strahlenschutz-Beauftragter
0660/3422227
strahlen.601@bfvdl.steiermark.at



BM d.V. Christopher Silli
Bereichs-EDV-Beauftragter
0676/844601800
edv.601@bfvdl.steiermark.at



OBI d.S. Friedrich Hammer
Bereichs-Sanitäts-Beauftragter
0664/5607906
san.601@bfvdl.steiermark.at



BFA Dr. Gerhard Fromm
Bereichsfeuerwehrarzt
03467/8182
arzt.601@bfvdl.steiermark.at



ABI Rudolf Hofer
Bereichs-Ausbildungs-Beauftragter
0664/1053013
gab.601@bfvdl.steiermark.at



EABI Eduard Pirker
Bereichs-Senioren-Beauftragter
0699/10837142
senioren.601@bfvdl.steiermark.at



HBI DI (FH) Hans Jürgen Ferlitsch
Bereichs-Presse-Beauftragter
0664/5157121
presse.601@bfvdl.steiermark.at



OBI d.F. Kilian Kutschi
Bereichs-Jugend-Beauftragter
0664/5261888
jugend.601@bfvdl.steiermark.at



HBI d.V. Alois Gritsch
Bereichs-Beauftragter für Feuerwehrgeschichte
0664/7912925
geschichte.601@bfvdl.steiermark.at

BEREICHS

FEUERWEHR

VERBAND **DEUTSCHLANDSBERG**



Die Feuerwehr rufen ...

Stellen Sie sich vor, bei Ihnen brennt es. Sie rufen die 122 und hoffen auf schnelle Hilfe. Währenddessen nehmen die Flammen immer mehr von Ihrem geliebten Hab und Gut ein. Doch Sirenen hören Sie nicht. Irgendwann dämmert es Ihnen und Sie greifen beherzt zum Gartenschlauch. Sie kippen Eimer für Eimer auf ein Meer aus Flammen, Hitze und Glut. Die Feuerwehr aber, die Sie wochentags in der Mittagszeit gerufen haben, die kommt nicht.

Sie kann nicht, denn im örtlichen Rüsthaus stehen nur zwei Feuerwehrmänner. Keiner kann das große Einsatzfahrzeug bedienen. Und da wird ihnen klar: Ihr Haus wird abbrennen – weil keiner mehr freiwillig etwas für den anderen tun will! Das Ehrenamt ist in Zeiten der individuellen Freiheit verkannt, als kostenlose Leistung für andere ohne Gegenwert. Doch braucht es einen Gegenwert, um anderen zu helfen? Braucht es eine Entlohnung, um Leben und Güter anderer zu schützen?

Diese Fragen müssen Sie sich beantworten, dann, wenn Ihr Haus von Hochwasser bedroht ist, Sie mit ihrem Fahrzeug verunfallt und schwer verletzt eingeklemmt sind, oder dann, wenn Sie mit dem Gartenschlauch versuchen, Ihr Haus zu löschen. Wie wäre es also mit einem zeitnahen Besuch bei den Feuerwehrleuten in ihrem Ort? Schaden kann es nicht und mit jeder Frau und jedem Mann mehr in Uniform wächst die Chance, dass auch zeitnah geholfen werden kann.

